

ZEITPUNKT | wertingen

BLUES, TANGO, KLASSIK, BRAZIL, JAZZ UND MEHR

15. INTERNATIONALES GITARREN-FESTIVAL



09.10. – 11.10.2026
WERTINGEN

KONZERTE & WORKSHOPS

WWW.GITARRENFESTIVAL-WERTINGEN.DE

15. Internationales
GITARREN
FESTIVAL
Wertingen

GLASFASERAUSBAU IN WERTINGEN
WOHNQUARTIER IN DER SUDETENSTRASSE
HERBSTMARKT IN WERTINGEN





RÜCKBLICK, KULTUR UND WEICHENSTELLUNG FÜR 2027

Dank Ehrenamt und klugem Handeln bestens für Herausforderungen gerüstet



Begleiten Sie mich auf Instagram und erhalten Sie aktuelle Informationen sowie spannende Einblicke in meine Arbeit. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu meinem Profil.



Oder informieren Sie sich direkt auf der Homepage der Stadt Wertingen: www.wertingen.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein außergewöhnlich heißer und sonnenreicher Sommer liegt hinter uns. Die hohen Temperaturen haben uns manches Mal gefordert, zugleich aber auch den idealen Rahmen für zahlreiche Veranstaltungen in unserer Stadt und den Ortsteilen geschaffen. Ob beim Volksfest, dem Stadtfest, dem Kinosommer oder den vielen Sommerfesten unserer Vereine: Überall waren Gemeinschaft, Engagement und Lebensfreude spürbar. Dafür gilt mein herzlicher Dank allen Ehrenamtlichen, Organisatoren und Helfern, die diese schönen Begegnungen möglich gemacht haben.

Auch in den kommenden Wochen erwartet uns ein besonderer kultureller Höhepunkt. Mit dem 15. Internationalen Gitarrenfestival wird Wertingen vom 9. bis 11. Oktober erneut zum Treffpunkt hochkarätiger Künstlerinnen und Künstler sowie vieler Musikbegeisterter.

Die Vielfalt der Konzerte unterstreicht einmal mehr den hohen Stellenwert von Kultur in unserer Stadt.

Neben allen erfreulichen Ereignissen richten wir den Blick bereits auf die bevorstehenden Haushaltsberatungen für das Jahr 2027. Die

wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen bleiben unsicher. Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene wirken sich unmittelbar auf unsere Marktwirtschaft aus und machen auch vor den Kommunen nicht Halt. Steigende Kosten, höhere Anforderungen und wachsende Pflichtaufgaben stellen Städte und Gemeinden zunehmend unter finanziellen Druck. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam meistern werden. Wertingen verfügt über engagierte Bürgerinnen und Bürger, starke Vereine, leistungsfähige Unternehmen und verantwortungsbewusste Entscheidungsträger. Mit Augenmaß, Vernunft und dem Blick auf das Wesentliche werden wir auch für das Haushaltsjahr 2027 tragfähige Lösungen finden und unsere Stadt weiterhin erfolgreich gestalten.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Herbstzeit und viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße

Ihr

Andi Seitz | 1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 17
	STADTLIBEN	18- 29
	WIRTSCHAFTSLIBEN	30- 37
	KULTUR & EVENTS.....	38 - 45
	ÖFFNUNGSZEITEN	46 -47



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Die Veröffentlichung im Internet ersetzt den früheren Aushang für amtliche und ortsübliche Bekanntmachungen in den städtischen Anschlagkästen in allen Ortsteilen.



Auf

<https://www.wertingen.de/rathaus/amtliche-bekanntmachungen/>

finden Sie die Bekanntmachungen der Stadt Wertingen.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Seitz nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Seitz bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	15.10.2026	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	19.11.2026	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.12.2026	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld über das Sekretariat bei Frau Tellmann an.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Julia Tellmann, unter Telefon 08272 84-195

ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt. Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden.

Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	30.10.2026	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	27.11.2026	14.00 - 18.00 Uhr

SITZUNGSTERMINE

Oktober		
Abgabetermin für Bauanträge: 30.09.2026		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 14.10.2026	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 14.10.2026	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 21.10.2026	19.00 Uhr
November		
Abgabetermin für Bauanträge: 28.10.2026		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 11.11.2026	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 11.11.2026	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 18.11.2026	19.00 Uhr
Dezember		
Abgabetermin für Bauanträge: 25.11.2026		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 09.12.2026	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 09.12.2026	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 16.12.2026	19.00 Uhr

DEFEKTE STRASSENLATERNEN

Bitte melden Sie nicht einwandfrei funktionierende Leuchten

Defekte oder flackernde Straßenlaternen sind ärgerlich und werden am ehesten von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, bemerkt. In diesem Bereich ist die Stadt auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte melden Sie, wenn Ihnen nicht einwandfrei funktionierende Straßenbeleuchtung auffällt. Dies können Sie gerne telefonisch erledigen und sich an unser Bauamt Frau Link, unter Telefon 08272 84-409 wenden. Mit einer Online-Anwendung bietet die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) aber auch den Service für Bürger und Kommunen an, über ein Internet-Portal Störungen an Straßenlaternen zu melden. Über das Portal „DSM“ (Defekte Straßenlaternen Melden) können mit wenigen Mausklicks Störungen rund um die Uhr direkt der LEW-Verteilnetz GmbH (LVN) mitteilen. Auf einer virtuellen Landkarte kann der Standort der zu meldenden Beleuchtung markiert werden. Die Störungsmeldung geht dann direkt an die LVN, die sich schnellst möglich um die Reparatur der Leuchten kümmert. Im Online-Portal müssen keine persönlichen Daten angegeben werden. Lediglich wenn man eine Info über die erfolgte Reparatur erhalten möchte, kann man wahlweise seine E-Mail-Adresse hinterlegen.



Sie finden den Link auf unserer Homepage unter www.wertingen.de Rubrik Familie und Leben/ Straßenbeleuchtung

**WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE**

Neuigkeiten aus dem Rathaus

STADT UND VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT BEGRÜSSEN AUSZUBILDENDE

Für viele junge Menschen begann am 01. September 2026 ein neuer und spannender Lebensabschnitt: der Start ins Berufsleben. Auch bei der Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen fiel an diesem Tag der offizielle Startschuss für die Ausbildung. Insgesamt 18 neue Auszubildende durfte 1. Bürgermeister Andi Seitz herzlich im Rathaus willkommen heißen. Die Ausbildung junger Menschen ist für die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen eine zentrale und wichtige Aufgabe, um die Fachkräfte von morgen zu fördern und diesen eine berufliche Zukunft zu bieten. In den unterschiedlichsten Bereichen werden daher regelmäßig Ausbildungsplätze angeboten. Dazu zählen das Rathaus, die städtischen Kindertageseinrichtungen, die Kläranlage sowie das Seniorenzentrum „St. Klara“.

Auch für nächstes Jahr 2027 bietet die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen wieder vielfältige Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten an.

Interessierte können sich auf der Internetseite www.wertingen.de näher informieren oder sich direkt an die Personalverwaltung unter der Telefonnummer 08272 84-101 wenden. Bewerbungen werden gerne auch per E-Mail an personalverwaltung@vg-wertingen.de entgegengenommen.

Die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen freut sich auf die gemeinsame Zeit mit ihren neuen Auszubildenden und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start, viel Freude bei ihrer Ausbildung und zahlreiche wertvolle Erfahrungen für ihren weiteren beruflichen Weg.

**WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE**

Neuigkeiten aus dem Rathaus

AUSBILDUNG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, 1. Bürgermeister Andi Seitz und Personalleiter Gabriel Brunner gratulieren der Auszubildenden Celina Wörle zur bestandenen Prüfung.

Celina Wörle hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit einem sehr guten Ergebnis erfolgreich abgeschlossen.

Gemeinschaftsvorsitzender Andi Seitz freut sich, dass die neue Fachkraft mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag übernommen werden kann und somit der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen erhalten bleibt. Frau Wörle wird zukünftig das Sachgebiet Finanzverwaltung verstärken.



Bild: Tellmann



v. l. Ines Jurisch, Bürgermeister Andi Seitz, Marion Schindler, Kindergartenleiterin Dagmar Jettenberger, Sabine Koschwitz

RUNDE GEBURTSTAGE UND JAHRZEHNTELANGE TREUE IM KINDERHAUS

Im Rathaus der Stadt Wertingen gab es in diesem Jahr gleich mehrere schöne Anlässe zum Feiern. Bürgermeister Andi Seitz begrüßte Mitarbeiterinnen des Kinderhauses Sonnenschein zu einem gemeinsamen Umtrunk und sprach ihnen seine Glückwünsche sowie seinen Dank für ihr Engagement aus.

Bereits am 01. April konnte Frau Koschwitz ihren 60. Geburtstag feiern. Am 11. August folgte der 60. Geburtstag von Frau Jurisch. Am 01. September standen zudem zwei be-

sondere Dienstjubiläen im Mittelpunkt. Frau Koschwitz feierte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Wertingen, Frau Schindler ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Bürgermeister Andi Seitz würdigte die Leistungen der Jubilarinnen und bedankte sich für ihren täglichen Einsatz.

Die Stadt Wertingen gratuliert den Jubilarinnen herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft Gesundheit, Freude und weiterhin viel Erfolg.



AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

FUNDTIERE: KONTAKT ZUM TIERHEIM HAMLAR

Das Ordnungsamt der Stadt Wertingen weist darauf hin, dass Fundtiere – also Tiere, die tatsächlich nicht einem Besitzer zugeordnet werden können – künftig im Tierheim Hamlar abzugeben sind. Auch verletzte Fundtiere sind im Tierheim abzugeben, da dies auch für die tierärztliche Grundversorgung zuständig ist. Falls ein Fundtier vom Finder bei einem Tierarzt abgegeben wird, muss der Finder selbst für die Tierarztkosten aufkommen.

Wir bitten Sie, das Ordnungsamt über jedes abgegebene Fundtier zu informieren, damit die erforderlichen Maßnahmen veranlasst werden können.

Sie wollen den Tierschutzverein Donauwörth und Umgebung e. V. bei deren Arbeit unterstützen? Durch das Abscannen des QR-Codes kommen Sie direkt zum digitalen Mitgliedsantrag (Mitgliedsbeitrag 25,00 € jährlich).



STRASSENREINIGUNG: BITTE HALTEN SIE GEHSTEIGE UND RINNEN SAUBER

Ein schönes Ortsbild ist uns allen wichtig. Es geht bei der Bitte um die Reinigung von Gehwegen und Straßenrinnen aber nicht nur um optische Belange. Auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer soll gewährleistet werden. Deswegen hat die Stadt Wertingen ihre Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter im Mai 2021 aktualisiert. So schreibt diese Verordnung vor, dass Gehwege und Rinnen regelmäßig gereinigt werden müssen. Dabei sind die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn (einschließlich der Parkstreifen) nach Bedarf

- zu kehren und den Kehrriech, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen (soweit eine Entsorgung in üblichen Hausmülltonnen für Biomüll, Papier oder Restmüll oder in Wertstoffcontainern möglich ist); entsprechendes gilt für die Entfernung von Unrat auf den Grünstreifen.
- Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall, soweit durch das Laub – insbeson-

dere bei feuchter Witterung – die Situation als verkehrsgefährdend einzustufen ist, ebenfalls durchzuführen.

Auch Fallobst muss bitte zeitnah von Straßen und Gehwegen entfernt werden, da es insbesondere Radfahrer massiv gefährden kann.

- von Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen zu befreien, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.
- insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanäleinfälle freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche liegen.

Zudem weisen wir darauf hin, dass Eigentümer unbebauter Grundstücke ebenfalls dieser Pflicht unterliegen. Im Rahmen eines schönen Ortsbildes und aus Rücksicht auf Nachbarn und Anlieger bittet die Stadt Wertingen darum, leerstehende oder unbebaute Liegenschaften ebenfalls zu pflegen, das Gras zu mähen, die Gehwege zu reinigen und bei Bedarf Schnittarbeiten an Pflanzungen entlang der Grundstücksgrenze vorzunehmen.

AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

SCHUTZ FÜR WILDTIERE: TIPPS ZUM EINSATZ VON MÄHROBOTER

Die Gartensaison hat begonnen und mit ihr die Zeit, in der auch viele Mährobotoren zum Einsatz kommen. Doch für Wildtiere kann der automatische Rasenschnitt zur tödlichen Gefahr werden. Besonders nachts und in der Dämmerung geraten Kleintiere immer wieder unter die Klingen der autonomen Geräte. Mähroboter erkennen kleine Tiere als Hindernisse oft nur unzureichend oder zu spät. Während größere Tiere fliehen können, haben kleine und langsame Arten kaum eine Chance.

Besonders betroffen sind:

- Igel: Sie sind dämmerungs- und nachtaktiv und nutzen Gärten zur Nahrungssuche. Bei Gefahr flüchten sie nicht, sondern verharren instinktiv – entweder eingerollt oder geduckt. Diese Strategie schützt sie vor Fressfeinden, wird ihnen jedoch im Kontakt mit Mährobotern zum Verhängnis. Die Geräte erkennen die reglosen Tiere nicht und verursachen schwere Schnittverletzungen, die meist tödlich enden.
- Amphibien wie Frösche und Kröten: Viele Arten wandern nachts und sind auf feuchte Wiesen angewiesen. Sie reagieren langsam auf Bedrohungen und können den scharfen Klingen der Mähroboter nicht entkommen.
- Insekten und andere Kleintiere: Auch Käfer, Spinnen und Raupen werden durch den nächtlichen Mähbetrieb massiv dezimiert, was das ökologische Gleichgewicht im Garten stört.

Der Igel steht in Deutschland auf der Vorwarnliste der Roten Liste gefährdeter Arten, da seine Bestände seit Jahren rückläufig sind. Neben dem Verlust geeigneter Lebensräume stellen auch Gefahren in Gärten – wie Mähroboter – ein wachsendes Problem dar. Dabei ist es verboten, besonders geschützte Arten wie Igel oder Amphibien zu verletzen oder zu töten. Eine aktuelle Untersuchung des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (Leibniz-IZW) zeigt, dass fast die Hälfte der 370 analysierten Fälle von Schnittverletzungen an Igeln durch Mähroboter tödlich endete. Besonders Jungigel sind gefährdet, da sie eine geringere Fluchtneigung zeigen und gleichzeitig schlechter von den Mährobotern er-

kannt werden. Selbst kleinere Verletzungen können sich entzünden oder von Parasiten befallen werden, was unbehandelt zu einem qualvollen Tod führt. Werden Igel verletzt, ziehen sie sich oft lautlos in Hecken oder Gebüsche zurück, wodurch sie für Menschen schwer auffindbar sind und Hilfe nicht möglich ist.

Es gibt einfache Maßnahmen, um Wildtiere vor den Gefahren durch Mähroboter zu schützen und den Garten tierfreundlicher zu gestalten:

- Tagsüber mähen: Da viele gefährdete Arten in der Nacht aktiv sind, sollte der Mähroboter ausschließlich tagsüber zwischen 10.00 und 17.00 Uhr laufen. In dieser Zeit sind Igel und Amphibien meist in geschützten Verstecken. Gekauft werden sollten daher Mähroboter mit Zeitschaltuhr. Sie sollten so programmiert werden, dass sie nur in diesen Zeiten aktiv sind. So bleibt der Rasen gepflegt, ohne dass Wildtiere gefährdet werden.
- Sichere Rückzugsorte schaffen: Ein igel- und amphibienfreundlicher Garten bietet Verstecke wie Laubhaufen, Totholzbereiche und feuchte Ecken, die für Mähroboter unzugänglich sind. Solche naturnahen Strukturen schützen nicht nur Wildtiere, sondern fördern auch die Artenvielfalt.
- Weniger mähen: Nicht jeder Rasen muss stets millimetergenau geschnitten sein. Wer seinen Garten in verschiedenen Bereichen unterschiedlich pflegt – zum Beispiel durch Blumenwiesen oder gestaffeltes Mähen – schafft wertvolle Lebensräume für viele Tierarten und reduziert gleichzeitig den eigenen Pflegeaufwand.



Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Veronika Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter Veronika.Sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung





KINDERFERIENPROGRAMM 2026

Ein herzliches Dankeschön!

Mit dem Ende der Sommerferien schließt das Kinderferienprogramm der Stadt Wertingen erfolgreich ab. 62 abwechslungsreiche Kurse und 722 Kurszuteilungen zeigen eindrucksvoll, wie beliebt das Angebot ist und welchen wertvollen Beitrag es zur Feriengestaltung unserer Jugend leistet.

Ein ganz besonderes Highlight war in diesem Jahr das Treffen „Ein Nachmittag mit dem Bürgermeister“. Gemeinsam mit Andi Seitz verbrachten die Kinder eine unterhaltsame Partie Minigolf. Unser ausdrücklicher Dank gilt der Familie Krebs, die nicht nur ihren Minigolfplatz kostenfrei zur Verfügung stellte, sondern die Gruppe auch großzügig mit Eis und Getränken verpflegte.



Ein solch vielfältiges Programm lebt vom Miteinander: Ein herzlicher Dank geht an alle Vereine, Firmen, Institutionen sowie engagierten Einzelpersonen, die mit kreativen Ideen, Zeit und großem Einsatz unvergessliche Momente geschaffen haben. Ohne dieses wertvolle ehrenamtliche Engagement wäre ein derart breites Angebot nicht denkbar. Ebenso danken wir den zahlreichen Kindern, Jugendlichen und Eltern für ihre Begeisterung und die vielen Anmeldungen. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Ferienprogramm im kommenden Jahr und wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen gelungenen Start ins neue Schuljahr, viel Freude beim Lernen sowie viele schöne Erlebnisse!



FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR 2026

Abrechnung über Benutzungsgebühren: Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.11.2026	Grundsteuer/Gewerbesteuer/Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2026/4. Vorauszahlung 2026

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge wie vereinbart von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

HUNDEANMELDUNG

Sobald ein über vier Monate alter Hund im Stadtgebiet gehalten wird, unterliegt er der Steuer-

pflucht. Jeder Halter ist daher gemäß der Hundesteuersatzung der Stadt Wertingen verpflichtet, seinen Hund bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen zu melden.

Die Anmeldung von Hunden kann telefonisch unter 08272/84-235 in der Verwaltungsgemeinschaft erfolgen.

Des Weiteren kann das Anmeldeformular auf der Internetseite der Stadt Wertingen (Rathaus und Verwaltung / Was erledige ich wo / Steuern, Beiträge und Gebühren / Hundesteuer) heruntergeladen werden.

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN:
DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG

Sparkasse Wertingen
IBAN:
DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



„RANZEN HER!“

Stadt Wertingen beteiligt sich bei erfolgreicher Sammelaktion

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit, ihre gut erhaltenen Schulranzen an der Sammelstelle der Stadt Wertingen abzugeben. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren Kommunen, Schulen und Partnern unterstützte die Stadt Wertingen damit die Aktion „Ranzen her!“ der LEW-Bildungsinitiative 3malE, bei der mehr als 1950 Schulranzen für Kinder in der Region zusammenkamen.

Familien aus der Region haben bei der diesjährigen Aktion „Ranzen her!“ der LEW-Bildungsinitiative 3malE mehr als 1950 Schulranzen gespendet. Zahlreiche Kommunen, Schulen und weitere Partner unterstützten die Aktion, indem sie Schulranzen vor Ort sammelten und die Weitergabe organisierten. Das gemeinsame Engagement aller Beteiligten setzte damit ein starkes Zeichen für Zusammenhalt in der Region. Die LEW spendet zusätzlich für jeden gesammelten Schulranzen einen Euro an die Tafeln in Illertissen, Memmingen und Neu-Ulm.

GROSSE HILFSBEREITSCHAFT

Die große Beteiligung von Familien, Kommunen, Schulen und weiteren Partnern zeigt eindrucksvoll, wie groß die Hilfsbereitschaft in der Region ist. Die gespendeten Schulranzen werden rechtzeitig vor dem neuen Schuljahr über soziale Einrichtungen an Kinder in der Region weitergegeben. Damit sorgt die Aktion nicht nur für einen nachhaltigen Umgang mit gut erhaltenen Schulmaterialien, sondern hilft Familien ganz konkret beim Schulstart. Gleichzeitig spendet die LEW für jeden gesammelten Schulranzen einen Euro. Die diesjährige Spendensumme kommt den Tafeln in Illertissen, Memmingen und Neu-Ulm zugute. Dass die Aktion inzwischen weit über die Region hinaus wahrgenommen wird, zeigte sich ebenfalls in diesem Jahr: Immer wieder meldeten sich Menschen, die von „Ranzen her!“ gehört hatten und die Aktion mit einer Schulranzen-Spende unterstützen wollten.

Die gesammelten Schulranzen werden über den Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Augsburg e.V., weitere Caritas-Kreisverbände sowie lokale Hilfsorganisationen an Familien weitergegeben. Dadurch gelangen die Spenden gezielt dorthin, wo sie benötigt werden.



HINTERGRUND ZUR AKTION

Mit der Aktion „Ranzen her!“ verbindet die LEW-Bildungsinitiative 3malE soziale Unterstützung und Nachhaltigkeit. Gut erhaltene Schulranzen erhalten ein zweites Leben und begleiten neue Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg. Seit 2023 unterstützen zahlreiche Kommunen die Aktion mit eigenen Sammelstellen und machen die Teilnahme für Bürgerinnen und Bürger noch einfacher. Die gesammelten Schulranzen kommen über soziale Einrichtungen wieder Familien in der Region zugute.

ÜBER 3MALE

„3malE – Bildung mit Energie“ ist die Bildungsinitiative der LEW. Unter dem Motto „entdecken, erforschen, erleben“ schafft 3malE Lernräume, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Zukunftsthemen wie Energie und Nachhaltigkeit gemeinsam entdecken und gestalten. Mit Projekten, Vorträgen und Materialien unterstützt die Initiative Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte in ihrer Bildungsarbeit und ermutigt Kinder und Jugendliche selbst zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Bildung ist für die LEW ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region. Deshalb vernetzt 3malE seit 2005 Kitas, Schulen, Kommunen und weitere Partner, fördert Wissen über Energie und Nachhaltigkeit und stärkt den Austausch zwischen Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft. Im Rahmen des UNESCO-Programms „BNE 2030“ verliehen das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Deutsche UNESCO-Kommission 3malE für dieses Engagement die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“.



BAU- ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI- STELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN:

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Überdachung der Dachterrasse;** Baugrundstück: Schulstraße 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 10 der Gemarkung Wertingen
- **Nutzungsänderung Verkaufsfläche in Gastro;** Baugrundstück: Bauerngasse 47, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 551 der Gemarkung Wertingen
- **Einbau eines neuen Raumes zu Schulungszwecken im UG und Änderung der Trennwände im Bereich des Foyers;** Baugrundstück: Pestalozzistraße 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 445/2 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Nutzungsänderung: Wohnnutzung in Gewerbe- bzw. Gasträume;** Baugrundstück: Bliensbach, Im Gäble 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 33 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN HIRSCHBACH

- **Betriebsleiterwohnhaus mit Lehrlingswohnung und Doppelgarage;** Baugrundstück: Hirschbach, Unterfeld, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 313/1 der Gemarkung Hirschbach
- **Abbruch eines bestehenden Wohnhauses und Neubau eines Wohnhauses mit drei Wohneinheiten;** Baugrundstück: Hirschbach, Sankt-Peter-Straße 25, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 52 der Gemarkung Hirschbach
- **Tektur zum Bauantrag 430-419/23;** zusätzlicher Bau von überdachten Außenfütterischen und Außenliegeboxen, nachträgliche Genehmigung Füttersilos, Stützwand und Überdachung für Batteriespeicher, geänderte Ausführung Immissionsschutzwall; Baugrundstück: Hirschbach, Boschget, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 722 und 723 der Gemarkung Hirschbach

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN:

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau 3 Wohneinheiten + 6 Garagen;** Baugrundstück: Dillinger Straße 37, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2473 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Fertigarage;** Baugrundstück: Bliensbach, Rieblinger Straße 26, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 42/2 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Errichtung eines Batteriespeichersystems inkl. Nebenanlagen;** Baugrundstück: Am Marktweg, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1596 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN HIRSCHBACH

- **Errichtung Zweifamilienhaus mit zwei Vollgeschossen;** Baugrundstück: Sankt-Peter-Straße 53, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 201 der Gemarkung Hirschbach

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN:

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Mohnblumenstraße 13, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 562/4 der Gemarkung Wertingen
- **Umbau des bestehenden Flachdaches zu einem Walmdach und Errichtung eines Gartenhauses;** Baugrundstück: Max-Planck-Straße 25, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 463/2 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANTRÄGEN AUF SANIERUNGS- RECHTLICHE GENEHMIGUNG:

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Werbeanbringung Fenster, Ladenschild;** Baugrundstück: Mühlgasse 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 359 der Gemarkung Wertingen



HALBZEIT IM MIKROZENSUS: 65 000 BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN BAYERN WERDEN BIS JAHRESENDE NOCH BEFRAGT

Mikrozensus als kleine Volkszählung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Auch in diesem Jahr findet in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus statt. Mit der größten jährlichen Haushaltsbefragung Deutschlands werden wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung erhoben. Die Ergebnisse helfen dabei, politische Entscheidungen auf einer verlässlichen Datengrundlage zu treffen. In Bayern werden dafür rund 130 000 Bürgerinnen und Bürger befragt. Seit Jahresbeginn haben bereits etwa 65 000 Personen Auskunft gegeben und damit einen wichtigen Beitrag zur amtlichen Statistik geleistet. Bis zum Jahresende werden weitere rund 65 000 Personen vom Landesamt für Statistik angeschrieben. Wer ausgewählt wird, ist gesetzlich verpflichtet, an der Befragung teilzunehmen.

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. In der sogenannten „kleinen Volkszählung“ geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen und tragen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Durch die jährliche Datenerhebung lassen sich langfristige Entwicklungen beobachten:

- Die Ergebnisse des Mikrozensus zeigen, wie sich die Haushaltsgröße der bayerischen Privathaushalte in den letzten rund 60 Jahren entwickelt hat. (siehe <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2025/pm125/index.html>).
- Zahlen zur finanziellen Situation der Mütter in Bayern zeigen, dass Mütter in Partnerschaften heute finanziell unabhängiger sind als noch vor 15 Jahren. (siehe <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2026/pm114/index.html>)
- Indikatoren zur Sozialberichterstattung geben Auskunft zur Armutsgefährdung der Bevölkerung auf Basis der Einkommensangaben (siehe

SBE | Statistikportal.de) und setzen diese in einen nationalen und internationalen Kontext.

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Die Auswahl der Befragten erfolgt daher nach einem mathematischstatistischen Zufallsverfahren. Weiter besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf personenbezogene Daten zulässt.

WIE LÄUFT DIE MIKROZENSUS- ERHEBUNG AB?

Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach einem zufälligen Verfahren über Gebäude und Klingelschilder. Das Bayerische Landesamt für Statistik fordert die Haushalte schriftlich zur Teilnahme per Telefoninterview oder Online-Befragung auf. Für die Interviews sind geschulte Erhebungsbeauftragte im Einsatz.

Rund die Hälfte der 130.000 für 2026 Ausgewählten hat bereits teilgenommen – mehrheitlich per Telefon, gefolgt von der Online-Option.

WAS UNTERSCHIEDET DEN MIKRO- ZENSUS VOM ZENSUS?

Die zwei Begriffe „Zensus“ und „Mikrozensus“ sorgen immer wieder für Verwechslung. Bei näherer Betrachtung lassen sich die beiden jedoch gut unterscheiden: Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Großinventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt und dient in erster Linie der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung Merkmale mit Nettokaltmiete und Energieträger erhoben. Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Es werden mit einem Prozent der Bevölkerung deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Dabei sind die im Mikrozensusgesetz festgelegten zu erhebenden Merkmale wesentlich umfangreicher als die im Zensus. Auskunftspflicht besteht in beiden Erhebungen.



Mikrozensus

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus (u.a. im Videoformat) finden Sie unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html



Cornelius Brandelik bei der Reparatur einer eisernen Zunfttruhe, die zu den Schätzen des Heimatmuseums Wertingen gehört



Bild: Rainer Tochtermann

DIE HEIMAT IM HERZEN

Museumsleiter Cornelius Brandelik verstorben

Das Ehrenamt des Wertinger Museumsleiters war maßgeschneidert für Cornelius Brandelik: Der gebürtige Wertinger war tief in seiner Heimatstadt verwurzelt. Wie kaum ein anderer kannte er die Geschichte der Zusamstadt und der dort lebenden Menschen. Zudem war der gelernte Kirchenmaler fasziniert von historischen Objekten. Mit Begeisterung erforschte er die Geschichten, die alte Dinge erzählen. Dem Realschullehrer mit jahrzehntelanger Erfahrung war es ein großes Anliegen, komplexe Sachverhalte allgemeinverständlich zu vermitteln. Und auch die unvermeidliche Verwaltungsarbeit, die die Leitung eines Heimatmuseums mit sich bringt, war ihm von seiner Tätigkeit als Konrektor der Realschule Wertingen gut vertraut.

Daher musste Cornelius Brandelik nicht lange überlegen, als er 2015 gebeten wurde, die Nachfolge des langjährigen Museumsreferenten Alfred Sigg anzutreten. Mit großer Tatkraft und Freude an der Arbeit übernahm er dieses Ehrenamt. In den elf Jahren seiner Museumsleitung gelang es ihm, zahlreiche Projekte erfolgreich in die Tat umzusetzen: In der Zeitungsartikelserie „Mitarbeiter des Heimatmuseums stellen ihre Lieblingsobjekte vor“ beleuchtete er interessante Museumsobjekte und die mit dem Museum verbundenen Menschen. Fortgesetzt wurde diese Serie durch das „Objekt des Monats“, das im monatlichen Wechsel im Eingangsbereich des Wertinger Schlosses zu bestaunen ist. Unermüdlich recherchierte Brandelik die Geschichte dieser Schätze und entriß sie in Zeitungsartikeln der Vergessenheit.

Einen Höhepunkt seines Wirkens stellt der „Zeitstrahl Wertingen“ dar, der maßgeblich von ihm in die Tat umgesetzt wurde: In der modern gestalteten und überregional anerkannten Daueraus-

stellung erzählen ausgewählte Museumsobjekte die Geschichte der Stadt Wertingen. Während seiner Amtszeit entstanden zudem neue Ausstellungsvitrinen über die Geschichte des Wertinger Schlosses, das Kriegsende in Wertingen und das Gefecht von Wertingen 1805.

Auch die museale Alltagsarbeit kam bei Cornelius Brandelik nicht zu kurz. Zusammen mit seinem Team führte er die EDV für die Inventarisierung ein. Die Datenbank des Heimatmuseums umfasst mehrere Tausend Objekte, die mit großer Akribie erfasst und beschrieben wurden. Selbstverständlich hatte Cornelius Brandelik immer ein offenes Ohr, wenn Wertinger Bürgerinnen und Bürger dem Heimatmuseum historische Objekte als Schenkung zukommen lassen wollten.

Seine pädagogischen Fähigkeiten konnte er in den von ihm initiierten Mitmachstationen des Museums einbringen: In diesen Stationen können Kinder selbst Hand anlegen. Auf diese Weise lernen sie viel über das Leben in vergangenen Zeiten.

Eine besondere Freude war es ihm, dass er eine stattliche Anzahl von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die Mitarbeit im Heimatmuseum gewinnen konnte. Dank dieses aktiven Helferkreises können alle Anfragen für Stadt- und Museumsführungen positiv beantwortet und immer wieder Sonderausstellungen realisiert werden. Cornelius Brandelik genoss es sichtlich, sich im Kreis Gleichgesinnter für seine große Leidenschaft, die Geschichte Wertingens und das Heimatmuseum, zu engagieren.

Unerwartet ist Museumsleiter Cornelius Brandelik im Alter von knapp 70 Jahren verstorben. Die Lücke, die er im Heimatmuseum Wertingen und in der Stadt Wertingen hinterlässt, wird bleiben.

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Seitz informiert über aktuelle Themen

Glasfaserausbau in Wertingen: Nächster Schritt zur digitalen Zukunft

Der Glasfaserausbau beschäftigt den Stadtrat bereits seit mehreren Sitzungen. In zahlreichen Gesprächen und Beratungen wurden die Möglichkeiten eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus sowie die Zusammenarbeit mit den künftigen Kooperationspartnern intensiv erörtert. Vertreter der Fiber Europe Management GmbH und der M-net Telekommunikations GmbH stellten dabei ihre Ausbaukonzepte für die Stadtteile Gottmannshofen und Reatshofen sowie perspektivisch für die Kernstadt vor und beantworteten die Fragen des Gremiums. Mit der Stadtratssitzung vom 23. September 2026 fiel nun auch vertraglich der Startschuss für die Zusammenarbeit: Am Rande der Sitzung wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Wertingen und den beiden Unternehmen unterzeichnet. Damit beginnt die konkrete Umsetzungsphase für den geplanten Glasfaserausbau. Ziel des Vorhabens ist der Ausbau moderner Glasfaseranschlüsse bis direkt in die Gebäude (FTTH – Fiber to the Home). Als Telekommunikationsanbieter tritt die M-net Telekommunikations GmbH auf, ein regional verwurzeltes Unternehmen, das bereits zahlreiche Städte und Gemeinden in Bayern mit leistungsfähigen Telekommunikationsdiensten versorgt. Gemeinsam mit der Fiber Europe Management GmbH soll eine zukunftssichere Infrastruktur geschaffen werden, die den Anforderungen von Privathaushalten, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen gleichermaßen gerecht wird.

Für den Ausbau soll das innovative und nach DIN 18220 zertifizierte Stufenschleifverfahren „eco-TI®“ zum Einsatz kommen. Dieses Verfahren ermöglicht einen deutlich schnelleren und ressourcenschonenderen Ausbau als der klassische Tiefbau. Durch die minimalinvasive Bauweise werden Verkehrsbeeinträchtigungen reduziert und die Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering gehalten. Nach Angaben des Unternehmens können so erhebliche Zeit- und Kostenvorteile erzielt werden.

Mit der nun gestarteten Kooperation können die Projektpartner die detaillierten Planungen für den Glasfaserausbau aufnehmen. In den kommenden Monaten werden die potenziellen Aus-



baugebiete weiter konkretisiert, technische und organisatorische Vorarbeiten durchgeführt sowie die Voraussetzungen für die anschließende Vermarktungsphase geschaffen. Dabei stehen die Stadt Wertingen, die M-net Telekommunikations GmbH und die Fiber Europe Management GmbH in engem Austausch, um die weiteren Schritte bestmöglich aufeinander abzustimmen. Nach aktuellem Zeitplan soll im Sommer 2027 die Vorvermarktungsphase starten. In diesem Zeitraum haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich umfassend über das Projekt zu informieren und einen Glasfaseranschluss zu attraktiven Konditionen zu buchen. Die Stadt Wertingen wird diesen Prozess aktiv begleiten und die Projektpartner insbesondere bei der Organisation von Informationsveranstaltungen sowie der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Ziel ist es, die Bevölkerung frühzeitig über die Vorteile eines Glasfaseranschlusses zu informieren und eine möglichst hohe Beteiligung zu erreichen.

Sofern die Vorvermarktung erfolgreich verläuft und die notwendigen Anschlussquoten erreicht werden, ist der Beginn der baulichen Umsetzung für Herbst 2027 vorgesehen. Mit dem Ausbau würde ein weiterer wichtiger Meilenstein für die digitale Zukunft Wertingens erreicht werden. Der Stadtrat begrüßt die Initiative ausdrücklich. Der eigenwirtschaftliche Ausbau stellt eine große Chance dar, die digitale Infrastruktur in Wertingen nachhaltig zu stärken und die Voraussetzungen für modernes Arbeiten, Lernen und Wohnen zu schaffen. Eine flächendeckende Glasfaseranbindung erhöht die Attraktivität unserer Stadt als Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort und sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit für die kommenden Jahrzehnte.



AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Seitz informiert über aktuelle Themen

Wohnquartier Sudetenstraße: Nächster Schritt für modernes Wohnen in Wertingen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24. August 2026 einen weiteren wichtigen Meilenstein für die Entwicklung des geplanten Wohnquartiers in der Sudetenstraße beschlossen. Mit großer Mehrheit wurden die Planunterlagen für den Bebauungsplan „Wohnquartier in der Sudetenstraße“ gebilligt und die Verwaltung mit der Durchführung der förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beauftragt.

Bereits im Mai 2025 hatte der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Hintergrund ist die geplante Weiterentwicklung des Areals durch die Baugenossenschaft Wertingen e.G.. Ziel ist es, das bestehende Quartier behutsam nachzuverdichten und gleichzeitig zusätzlichen, bezahlbaren Wohnraum für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Hierfür ist aufgrund der Größe des Entwicklungsgebietes und der geplanten Neubebauung die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes erforderlich.

Die Entwürfe für das neue Wohnquartier wurden dem Stadtrat durch das Büro OPLA, Augsburg vorgestellt. Vorangegangen war hier ein Architektenwettbewerb, welcher durch eine Fachjury bewertet wurde. Im Zuge der bisherigen Beratungen sind auch Anwohnerinnen und Anwohner auf die Stadt zugekommen, um weitere Informationen zum geplanten Vorhaben zu erhalten. In konstruktiven Gesprächen fanden die Anliegen der Betroffenen Gehör. Dabei wurden die Planungen ausführlich erläutert, Fragen beantwortet und die weiteren Verfahrensschritte dargestellt.

Mit dem nun gefassten Auslegungs- und Billigungsbeschluss beginnt die nächste Verfahrensstufe. Die Planunterlagen wurden für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Während dieser Zeit hatten Bürgerinnen und Bürger sowie Behörden und Fachstellen die Möglichkeit, die Planung einzusehen und Anregungen oder Bedenken vorzubringen. Die Planunterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Wertingen eingesehen werden. Nach erfolgter Auswertung werden die eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet und dem Stadtrat zur

weiteren Entscheidung vorgelegt.

Mit dem geplanten Wohnquartier in der Sudetenstraße soll ein attraktiver Wohnstandort entstehen, der dazu beiträgt, den Bedarf an Wohnraum in Wertingen zu decken und gleichzeitig eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung zu fördern.

Bebauungsplan „Mühlhalde“ in Bliensbach beschlossen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 2026 einen wichtigen Schritt für die weitere Entwicklung des Stadtteils Bliensbach vollzogen. Mit dem Satzungsbeschluss wurde der Bebauungsplan „Mühlhalde“ offiziell beschlossen und das Verfahren erfolgreich abgeschlossen. Damit werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entstehung eines neuen Wohngebietes geschaffen.

Dem Satzungsbeschluss gingen umfangreiche Planungen sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren voraus. Im Rahmen der frühzeitigen und öffentlichen Auslegung hatten Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Fachbehörden und Träger öffentlicher Belange die Möglichkeit, Stellungnahmen und Anregungen einzubringen. Diese wurden durch die Verwaltung und die Fachplaner geprüft, fachlich bewertet und dem Stadtrat zur Entscheidung bzw. Abwägung vorgelegt.

In den eingegangenen Stellungnahmen wurden unter anderem Themen wie die Auswirkungen landwirtschaftlicher Betriebe auf die künftige Wohnbebauung und umgekehrt, die Verkehrserschließung, die Abfallentsorgung, der Schutz vor Starkregenereignissen sowie naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen behandelt. Der Stadtrat setzte sich intensiv mit den vorgebrachten Anliegen auseinander.

Besonders wichtig war dabei, die Belange der Landwirtschaft, der bestehenden Anwohner sowie des Natur- und Umweltschutzes mit dem Bedarf an zusätzlichem Wohnraum in Einklang zu bringen.

Mit dem Satzungsbeschluss ist nun die Grundlage geschaffen, um in Bliensbach neuen Wohnraum zu entwickeln und gleichzeitig eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Ortsteils sicherzustellen.

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Seitz informiert über aktuelle Themen

Erhöhung der Kreisumlage belastet städtischen Haushalt

Der Landkreis Dillingen a.d. Donau finanziert einen wesentlichen Teil seiner Aufgaben über die sogenannte Kreisumlage. Diese wird von den Städten und Gemeinden des Landkreises aufgebracht und bemisst sich nach deren Umlagekraft. Die Umlagekraft setzt sich im Wesentlichen aus den Einnahmen aus der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer sowie den Anteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zusammen.

Im Juni 2026 wurden die Städte und Gemeinden darüber informiert, dass der Hebesatz der Kreisumlage für das Jahr 2026 um einen Prozentpunkt auf nunmehr 50,75 % angehoben wird. Gleichzeitig ist die Umlagekraft der Stadt Wertingen gegenüber dem Vorjahr um rund 1,3 Mio. Euro gestiegen.

Diese beiden Faktoren führen dazu, dass die Stadt Wertingen im Jahr 2026 rund 850.000 Euro mehr an Kreisumlage an den Landkreis abführen muss als im Vorjahr. Die positive Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen wirkt sich damit nicht unmittelbar in gleicher Höhe auf den städtischen Haushalt aus, da ein erheblicher Teil der gestiegenen Einnahmen über die

Kreisumlage an den Landkreis weitergegeben werden muss.

Die Kreisumlage stellt weiterhin einen der größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt der Stadt dar.

Einwohnerzahl in Wertingen wächst weiter

Das Bayerische Landesamt für Statistik hat die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2022 zum Stand 30. Juni 2026 veröffentlicht. Danach leben in der Stadt Wertingen aktuell 9.600 Einwohnerinnen und Einwohner.

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2025 bedeutet dies einen Zuwachs von 66 Personen. Während die Einwohnerzahl im Landkreis Dillingen a.d. Donau insgesamt im gleichen Zeitraum leicht um 148 Personen zurückgegangen ist, konnte Wertingen weiter wachsen und zählt damit unverändert zu den größten Kommunen des Landkreises.

Die positive Bevölkerungsentwicklung unterstreicht die Attraktivität Wertingens als Wohn-, Arbeits- und Lebensstandort. Gleichzeitig bringt das Wachstum auch Herausforderungen mit sich, etwa bei der Bereitstellung von Wohnraum, Kinderbetreuungsplätzen, Schulen und weiterer Infrastruktur.





AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftsperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

80. GEBURTSTAG

- Ilona Scheuerlein, Gottmannshofen
- Karin Principato, Gottmannshofen
- Ursula Trommer
- Albert Schneider
- Ursula Gump, Geratshofen
- Gerhard Hirsch
- Walter Grebenar
- Vlasta Necas
- Karl Kehl, Hirschbach
- Bernhard Wutte
- Klaus Ameely
- Helene Gehring
- Annegret Küster
- Veronika Feuerstein, Bliensbach
- Marianne Geiger
- Maria Schuster, Gottmannshofen
- Ludwig Emmerlich

85. GEBURTSTAG

- Elfriede Deisenhofer, Bliensbach
- Hildegard Renner, Reatshofen
- Willi Wojtczyk, Possenried
- Helga Obermeier, Roggden
- Anneliese Demmler, Geratshofen
- Irene Hildner
- Alois Dießenbacher
- Manfred Baumann
- Wilfried Kloß
- Franz Mairhofer, Bliensbach
- Richard Betz, Gottmannshofen
- Adolf Krieglsteiner, Hirschbach
- Erna Dießenbacher

90. GEBURTSTAG

- Inge Köhler
- Anna Stempfle, Roggden
- Walburga Dippel
- Liselotte Ackermann
- Alois Wetztenbacher

105. GEBURTSTAG

- Franz Stepan

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Seitz spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Gerlinde und Leonhard Rottmair, Prettelshofen
- Margit-Barbara und Silvester Anton
- Anneliese und Werner Kütterer

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Maria und Josef Baumer
- Brigitte und Walter Mayr
- Elfriede und Willi Kapfer, Geratshofen

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Ingeborg und Walter Meitinger



MATHILDA HELMSCHROTT

geb. am 12.06.2026
Eltern: Annette und Fabian Helmschrott



SAMUEL MARTIN CACHIQUE GUERRA

geb. am 15.06.2026
Eltern: Johanna und Jamin Cachique Guerra



MILA BESTLE

geb. am 16.06.2026
Eltern: Selina und Matthias Bestle



HATICE GÜNERI

geb. am 23.06.2026
Eltern: Merve und Mustafa Güneri



NOAH KURT GUMPP

geb. am 25.06.2026
Eltern: Katharina und Daniel Gump



MILO LIAM RAIDER

geb. am 28.06.2026
Eltern: Eveline Raider und Stefan Geiger



XAVER GEORG DRONIA

geb. am 30.06.2026
Eltern: Sarah und Dennis Dronia



LEONIE JOSEFINA MARTINA HIETMANN

geb. am 17.07.2026
Eltern: Franziska und Fabian Hietmann



WILLKOMMEN IN WERTINGEN



MIT HIGHSPEED IN RICHTUNG ZUKUNFT

Aktueller Stand beim Glasfaserausbau

Sollten dennoch Fragen offen sein, steht Ihnen wie gewohnt das Projektteam von miecom gerne telefonisch unter 08272/6097911 oder per E-Mail unter breitband@miecom.de zur Verfügung

Nähere Informationen rund um den Glasfaserausbau und den aktuellen Projektfortschritt finden Sie auch immer unter: www.miecom.de/ausbauprojekte/wertingen

Gute Nachrichten für den Breitbandausbau im Ortsteil Roggden und den beiden Weilern Neuschenau und Reutenhof. Die Tiefbauarbeiten, die die Grundlage für das neue Glasfasernetz schaffen, sind inzwischen in allen Ausbaubereichen abgeschlossen. Die miecom-Netzservice GmbH, die für den gesamten Glasfaserausbau in den genannten Bereichen zuständig ist, hat inzwischen auch mit dem nächsten Schritt begonnen. Seit September laufen die Kabelmontagen, also das Einziehen und Verspleißen der Glasfasern in die bereits verlegten Leerrohre vor Ort. Die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein, sodass die fertiggestellten Glasfaseranschlüsse anschließend in Betrieb genommen werden können.

Mit dem Fortschritt der Arbeiten rückt die Fertigstellung der Glasfaserinfrastruktur für Roggden, Neuschenau und den Reutenhof immer näher. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen dürfen sich damit schon bald auf schnelles und zuverlässiges Internet freuen. Das stärkt die di-

gitale Infrastruktur vor Ort und schafft eine wichtige Grundlage für die Zukunft unserer Region.

PASSENDEN TARIF WÄHLEN

Damit der neue Glasfaseranschluss nach der Fertigstellung auch direkt genutzt werden kann, lohnt es sich, schon jetzt den passenden Tarif auszuwählen. Sollten Sie dazu eine Beratung benötigen oder Fragen haben, steht Ihnen das Team der MIC-DSL.de GmbH als regionaler Vertriebspartner der miecom gerne zur Verfügung. Sie erreichen das Vertriebsteam telefonisch unter 08272 6097-917, per E-Mail unter vertrieb@mic-dsl.de oder direkt im Shop in Binswangen.

Shop-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Weitere Informationen zur MIC-DSL finden Sie unter www.mic-dsl.de. Eine Beratung ist jederzeit kostenfrei und vollkommen unverbindlich.

EIN ORT DER RUHE UND DES GEBETS

Lourdesgrotte soll barrierefrei werden

Spenden können an die Katholische Kirchenstiftung St. Martin überwiesen werden: IBAN: DE27 7225 1520 0000 8122 93 (Sparkasse Wertingen) Verwendungszweck: Spende Lourdesgrotte.

Die Lourdesgrotte in Wertingen ist ein Ort der Ruhe, des Gebets und der Besinnung. Viele Menschen, ob Jung oder Alt, finden an der Kapelle bei der Pfarrkirche Trost und einen Platz zum Innehalten.

Damit dieser besondere Ort künftig für alle Generationen besser zugänglich wird, plant die Kirchenverwaltung Wertingen den Bau einer altersgerechten Treppe mit integrierter Rampe.

ZUGANG ERLEICHTERN

Durch die neue barrierearme Gestaltung soll insbesondere älteren Menschen sowie Personen mit Mobilitätseinschränkungen der Zugang zur Lourdesgrotte erleichtert werden. So erhalten sie die Möglichkeit, diesen Ort der Andacht und Begegnung ohne Hindernisse zu erreichen und dort in Ruhe zu verweilen.

Für die Umsetzung dieses wichtigen Projekts ist die Kirchenverwaltung auf finanzielle Unterstützung angewiesen.



Bild: Friedrich

VON KUNSTFAHRT BIS KOCHKURS

Die VHS DonauZusam startet mit großem Programm ins Herbst-Winter-Semester

Ob eine inspirierende Kunstfahrt, ein kreativer Nähkurs, Unterstützung bei Fragen zum Smartphone oder der Einstieg in eine neue Sprache: Das Programm der vhs DonauZusam für das Herbst-Winter-Semester 2026/27 lädt dazu ein, Neues auszuprobieren, Wissen aufzufrischen und gemeinsam mit anderen aktiv zu werden. Die Volkshochschulen Gundelfingen, Lauingen, Wittislingen und Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen haben wieder ein vielseitiges Angebot für unterschiedliche Interessen und Altersgruppen zusammengestellt.

Besonders groß ist die Auswahl bei „vhs unterwegs“. Kulturbegleiter können zur Sonderausstellung „PICASSO. HANDMADE“ nach Lindau fahren oder bei der Kunstfahrt zur Hypo-Kunsthalle München die Ausstellung „Barcelona Moderna. Von Gaudí bis Picasso“ besuchen. Die Fahrt am 11. November zeigt rund 140 Werke aus Malerei, Architektur und Design; Einstieg ist u. a. in Lauingen und Wertingen möglich. Kunstinteressierte entdecken so bedeutende Werke einer prägenden Epoche europäischer Kunstgeschichte mit bequemer Anreise. Die vhs Lauingen bietet weitere Ausflüge: eine Fahrt nach Wattenhausen mit Entdeckungen im Prälatenwinkel, ein Besuch im Museum der Optik bei ZEISS in Oberkochen sowie Tagesfahrten nach Oberstdorf und ins Technik Museum Sinsheim. In der Adventszeit geht es zur Augsburger Puppenkiste und zum Weihnachtsmarkt. Betriebsbesichtigungen, etwa im Deutz-Fahr Land, Wanderungen und historische Führungen eröffnen regionale Einblicke. Bei der vhs Gundelfingen reicht das Spektrum von Kultur bis Genuss. Theaterfreunde nutzen den Aboservice für das Theater Ulm, Literaturbegeisterte fahren zur Frankfurter Buchmesse, Führungen zeigen das Gundelfinger Stadtarchiv oder örtliche Betriebe. In der Küche wird Brot gebacken, Suppenvielfalt zubereitet oder bei „Kochen auf Italienisch“ Sprachpraxis mit Kulinarik verbunden.

Kreative finden im Handarbeits-, Patchwork- oder Nähtreff Gleichgesinnte. Kurse wie „Shopper nähen aus Cord“, „Lieblingshoodie selbstgenäht“ oder „Mini-Mode selbst gemacht“ laden dazu ein, eigene Ideen praktisch umzusetzen. Auch die vhs Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen

verbindet klassische Erwachsenenbildung mit Angeboten, die unmittelbar im Alltag weiterhelfen. Bei einer Führung durch das Elektrizitätswerk Frauenstetten erfahren die Teilnehmenden, wie Wasserkraft seit vielen Jahrzehnten zur Stromerzeugung genutzt wird. Naturfreunde können bei einem Herbstspaziergang im Donauried heimische Pflanzen und ihre Verwendung kennenlernen oder sich bei einer Waldexkursion für Neueinsteiger über die Bewirtschaftung eines eigenen Waldgrundstücks informieren.

Wer bei technischen Dingen Unterstützung benötigt, findet in Wertingen eine Anlaufstelle: In der kostenfreien Mediensprechstunde für Seniorinnen und Senioren werden Fragen zu Handy, Tablet und Computer in einer persönlichen Eins-zu-eins-Beratung geduldig beantwortet. Weitere Kurse beschäftigen sich mit Smartphone-Kommunikation, sozialen Medien, Datenschutz und sicherer Internetnutzung. So hilft die vhs dabei, digitale Angebote selbstbewusst und sicher zu nutzen.

Sprachkurse gehören ebenfalls zu den festen Säulen des Programms. Angeboten werden Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch auf unterschiedlichen Niveaustufen. In Lauingen heißt es beispielsweise „Für Englisch ist es nie zu spät!“ – ein Kurs, der sich speziell an Seniorinnen und Senioren richtet und ohne Zeitdruck grundlegende Kenntnisse vermittelt. In Gundelfingen können Italienisch-Anfänger ihre Sprachkenntnisse anhand typischer Urlaubssituationen erweitern. In Wertingen stehen unter anderem Italienischkurse für Teilnehmende mit Grundkenntnissen sowie für Fortgeschrittene auf dem Programm.

GROSSE BANDBREITE

Das Herbst-Winter-Programm zeigt damit die ganze Bandbreite moderner Volkshochschularbeit: klassische Erwachsenenbildung und Sprachen, Geschichte und Heimatkunde, Recht und Vorsorge, Gesundheitswissen und Bewegung, Kochen und Ernährung, Kunst und Kultur, Handarbeiten und kreatives Gestalten sowie praktische Unterstützung bei digitalen und technischen Fragen. Hinzu kommen Konzerte, Theater, Vorträge, Betriebsführungen, Naturerlebnisse und Angebote für Familien und junge Menschen.



Anmeldebeginn war am Montag, 14. September 2026.

Online unter www.vhs-donauzusam.de, telefonisch, schriftlich oder persönlich in den Geschäftsstellen

WICHTIG

Unabhängig vom Veranstaltungsort können Interessierte sich bei jeder Geschäftsstelle der vhs DonauZusam für jeden Kurs anmelden

VOM BEINAHE AUFGEgebenEN SCHIESSSPORT ZUM ZWEITEN DEUTSCHEN MEISTERTITEL

Michael Sinning gewinnt in München die Deutsche Meisterschaft mit dem Luftgewehr

Als Michael Sinning seinen letzten Schuss bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück abgegeben hatte, blieb ihm zunächst keine Zeit, über das gerade Erreichte nachzudenken. Der Schütze von „Tirol“ Hettlingen, der bei den Titelkämpfen über die Zweitvereinsregelung für „Frohsinn“ Binswangen antrat, wurde unmittelbar nach dem Wettkampf zur Material- und Doping-Nachkontrolle gebeten. Statt bereits jubeln zu können, galt seine Sorge vorübergehend einer ganz anderen Frage: „Ich habe schlicht gehofft, nicht wegen irgendeines formalen Fehlers disqualifiziert zu werden“, erzählt Sinning mit einem Schmunzeln.

Die Kontrolle verlief einwandfrei. Erst danach realisierte der Schütze aus dem Sportschützengau Wertingen das Ausmaß seines Erfolges: Michael Sinning ist Deutscher Meister. In der Klasse Herren II setzte er sich im Wettbewerb Luftgewehr mit herausragenden 620,9 Ringen über 60 Schuss gegen die gesamte Konkurrenz durch. Mit seinem Ergebnis lag er deutliche 3,2 Ringe vor dem Zweitplatzierten Christoph Bogner-Weiß (Kgl. priv. SGi Straubing, 617,7 Ringe). Bronze ging an Thomas Aumann von den Erlbachtaler Schützen Niedererlbach mit 616,0 Ringen. Insgesamt waren in dieser Klasse 64 Schützen am Start.

NICHT DAMIT GERECHNET

Für Sinning selbst war dieser Triumph keineswegs absehbar. „Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet“, räumt der neue Titelträger ein. Sein Wettkampf entwickelte sich vielmehr Schuss für Schuss zu einem echten Spitzenergebnis. Die sechs Serien brachten ihm 102,8, 105,2, 103,3, 103,1, 102,9 und 103,6 Ringe ein. Besonders die zweite Serie ließ erahnen, was an diesem Tag möglich war. „Ich hatte einen hervorragenden Schießrhythmus und viele hohe Zehner“, erklärt Sinning. Ganz ohne Gedanken an das Resultat ging es aber nicht: „Nach der starken zweiten Serie schlich sich der Gedanke an ein Topergebnis ein – und wurde prompt mit einer Neun bestraft.“ Am Ende reichte es dennoch souverän für Platz eins.

Stammverein feiert die Zuverlässigkeit Riesig ist die Freude bei seinem Heimatverein



„Tirol“ Hettlingen. Dass Sinning für Binswangen an den Start ging, ist rein sportorganisatorisch bedingt; seine Wurzeln liegen fest in Hettlingen. Dort erfuhr der 1. Vorsitzende Thomas Mayrböck über die Vorstands-WhatsApp-Gruppe vom Erfolg. Mayrböck hebt neben der sportlichen Klasse vor allem Sinning's Charakter hervor: „Seine absolute Zuverlässigkeit und sein Sportsgeist zeichnen ihn aus.“ Obwohl Sinning mittlerweile im rund 80 Kilometer entfernten Bad Wörishofen lebt, steht er jeden Freitag für Hettlingen im Gau-Rundenwettkampf am Schießstand. „Dieser Rückhalt durch seine Familie ist keineswegs selbstverständlich“, betont Mayrböck.

Der zweite Einzeltitel der Karriere Für Sinning ist es bereits der zweite DM-Titel: 2017 siegte er mit dem Kleinkalibergewehr über 100 Meter. Zudem reiht er sich in eine starke Vereinstradition ein, denn bereits 2014 holte Markus Dietmayr Gold nach Hettlingen. Dabei verlief Sinning's Laufbahn keineswegs von Anfang an geradlinig. Als Jugendlicher stand er mangels Erfolgen kurz davor, den Schießsport komplett aufzugeben. Dass aus dem Nachwuchsschützen von 1997 ein zweifacher Deutscher Meister werden würde, ahnte damals niemand.

Der Erfolg in München ist das Resultat aus Schießtraining und gezieltem Mentaltraining. Große Feierlichkeiten plant der Champion jedoch nicht: Mit der Familie wurde angestoßen, für ausufernde Partys sei er „mit Ü40 und zwei Kindern schlichtweg zu alt“. Sein nächstes Ziel bleibt bodenständig: eine gewohnt starke Saison im anstehenden Rundenwettkampf abzuliefern.



SOMMER, SONNE, SONNENSCHEN BEI DEN BAMBINI

Wie die Kleinsten am Montessori Campus die warme Jahreszeit erlebten und gestalteten

Der Sommer bot den Kindern im Montessori-Kinderhaus Wertingen zahlreiche Möglichkeiten, die Welt rund um das Thema Wasser mit allen Sinnen zu entdecken. Wechselnde Wetterlagen mit Regentagen und sommerlicher Hitze eröffneten vielfältige Erfahrungen und Lernanreize. An regnerischen Tagen beobachteten die Kinder im Garten die fallenden Regentropfen, experimentierten mit Wasser und Matsch und verfolgten kleine Wasserläufe. Dabei entstanden aus alltäglichen Naturphänomenen spannende Entdeckungen, die von den Kindern selbst gestaltet und erforscht wurden.

Mit steigenden Temperaturen verwandelte sich der Garten in eine große Wasserwerkstatt. Planschbecken, Wasserschüsseln und Gießkannen sorgten für Abkühlung und luden zum Experimentieren ein. Beim Transportieren von Wasser, Mischen von Sand und Wasser oder beim Streichen des Zauns mit Pinseln und Wasser konnten die Kinder spielerisch Konzentration, Koordination und Selbstständigkeit entwickeln. Auch außerhalb des Kinderhauses gab es viel zu erleben. Ein gemeinsamer Eisbesuch sowie Ausflüge in den Deisenhofer Garten ermöglichten den Kindern, die Natur zu erkunden und neue Eindrücke zu sammeln.



Ergänzend zum freien Spiel standen verschiedene vorbereitete Angebote auf dem Programm. Die Kinder experimentierten mit „Zauberwasser“, erforschten die Eigenschaften von Oobleck, spielten mit selbst hergestelltem Schaum und trainierten mit Pipetten ihre Feinmotorik. Darüber hinaus wurden Salzteigfiguren hergestellt und kreativ gestaltet. Die Montessori-Pädagogik prägt dabei den gesamten Alltag. Sowohl die Gruppenräume als auch der Garten sind so gestaltet, dass die Kinder selbstständig tätig werden können. Besonders gefragt sind derzeit Materialien des täglichen Lebens wie Semmelreihen, Kaffeemahlen, Schüttübungen sowie die Reis- und Sandwanne. Auf diese Weise werden wichtige Fähigkeiten wie Handmotorik, Ausdauer, Konzentration und Selbstständigkeit gefördert.

WERTSCHÄTZENDE BEGLEITUNG

Getreu dem Montessori-Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ begleitet das Kinderhaus die Kinder auf ihrem Weg zu mehr Eigenständigkeit und stärkt ihre Freude am Lernen und Entdecken. Die wertschätzende Begleitung und das Vertrauen in die Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes bilden dabei die Grundlage der pädagogischen Arbeit.

Interessierte Familien haben die Möglichkeit, das Montessori-Kinderhaus Wertingen am Tag der offenen Tür am 5. Dezember 2026 von 14.00 bis 17.00 Uhr kennenzulernen und Einblicke in die pädagogische Arbeit der Einrichtung zu erhalten



GEMEINSAM STARK FÜR UNSERE SENIOREN

Werden Sie Teil der Seniorengemeinschaft Wertingen - Buttenwiesen e.V.

Ohne das Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wäre die Unterstützung von Seniorinnen und Senioren im Alltag vielfach nicht möglich.

IN GEMEINSCHAFT EINBRINGEN

Die Seniorengemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen e.V. sucht daher Menschen, die ihre Zeit, Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen möchten.

Interessierte sind herzlich zu einem unverbindlichen Informationsgespräch eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

TERMIN:

Dienstag, 20. Oktober um 13.00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle der Seniorengemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen e.V., Marktplatz 6, Wertingen

Bei den Treffen wird die Arbeit der Seniorengemeinschaft vorgestellt. Zudem informieren die Verantwortlichen über mögliche Einsatzbereiche und beantworten Fragen rund um das ehrenamtliche Engagement.

Die Seniorengemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen freut sich über alle Interessierten, die sich für eine Mitarbeit im Ehrenamt begeistern lassen.



TAG DER OFFENEN TÜR

DAS MGH STELLT SICH VOR

Wann?

16.10.2026

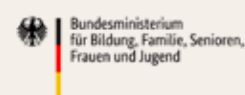
10 bis 16 Uhr

Wo?

Mehrgenerationenhaus
Wertingen
Fritz-Sauter Straße 10



Gefördert vom:



Was wird geboten?

- Vorstellung der Angebote im MGH
- Vorstellung der Angebote des ASB
- Kinderprogramm mit Spielmobil und Pflasterführerschein

Bild: Günter Seitz



SPANNENDE WETTKÄMPFE

Turnierwochenende der Wertinger Stockschützen

Am Wochenende des 04. und 05. Juli stand in Wertingen wieder alles im Zeichen des Stocksports. Die traditionellen Turniere der Stockschützenabteilung des TSV Wertingen lockten zahlreiche Teilnehmer und Besucher auf den Stockplatz am Judenberg und sorgten an beiden Tagen für spannende Wettkämpfe und geselliges Beisammensein.

JEDERMANN-TURNIER ALS GELUNGENER AUFTAKT

Den Auftakt bildete am Samstagnachmittag das beliebte Jedermann-Turnier. Dabei erhielten insbesondere Hobbyspieler und Neulinge die Gelegenheit, den Stocksport kennenzulernen. Insgesamt 16 bunt gemischte Mannschaften aus Vereinen, Firmen und Freundeskreisen kämpften um den Wanderpokal der Stadt Wertingen. Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand vor allem der Spaß am gemeinsamen Spiel im Mittelpunkt. Bereits in der Vorrunde qualifizierten sich der Gartenbauverein Gottmannshofen 1, die Rathauslegenden, die Saunafreunde Wertingen und die Zusamfrösche für die Finalrunde.

Im Spiel um Platz drei setzte sich der Gartenbauverein Gottmannshofen 1 mit 6:3 Punkten gegen die Zusamfrösche durch. Das Finale entschieden die Saunafreunde Wertingen mit 6:5 Punkten gegen die Rathauslegenden für sich und sicherten sich damit den Wanderpokal. Die Siegerehrung nahm erstmals Bürgermeister Andi Seitz vor, der mit humorvollen Worten durch die Preisverleihung führte. Neben dem Wanderpokal und Urkunden erhielten alle Mannschaften ein kleines Präsent als Anerkennung für ihre Teilnahme. Bei sommerlichen Temperaturen klang der Turniertag in geselliger Runde bis in die Abendstunden aus.

HOCHKLASSIGER STOCKSPORT AM SONNTAG

Bereits ab 08.00 Uhr wurde am Sonntag das Freie Turnier mit 13 Mannschaften ausgetragen. Viele Schützen nutzten schon ab 07.00 Uhr die Gelegenheit, sich einzuspielen.

Von Beginn an entwickelte sich ein hochklassiges Turnier mit zahlreichen spannenden Begegnungen. Der SSV Höchstädt setzte sich früh an die Spitze des Teilnehmerfeldes, wurde jedoch vom ESV Gersthofen, dem AS Griesbeckerzell und dem SV Münster bis zuletzt gefordert. Erst im 13. und letzten Spiel fiel die endgültige Entscheidung.

Mit 19:5 Punkten sicherte sich der SSV Höchstädt den Turniersieg. Den zweiten Platz belegte der ESV Gersthofen mit 18:6 Punkten vor dem AS Griesbeckerzell, der mit 15:9 Punkten den dritten Rang erreichte.

Bei der anschließenden Siegerehrung dankte Abteilungsleiter Leo Reitenberger allen Mannschaften, Helferinnen und Helfern sowie den Unterstützern der Veranstaltung. Sachpreise rundeten die Preisverleihung ab.

Gelungene Organisation und positiver Ausblick: An beiden Turniertagen herrschten strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher war bestens gesorgt. Viele Gäste lobten die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Die Stockschützenabteilung des TSV Wertingen zeigte sich mit dem Verlauf des Turnierwochenendes sehr zufrieden. Bereits während der Veranstaltung kündigten mehrere Mannschaften ihre Teilnahme für das kommende Jahr an – ein Zeichen für die große Beliebtheit der Wertinger Turniere.

v. l. Bürgermeister
Andi Seitz, Leo Reitenberger, Bernd Öfele,
Jozsef Ohlá, Manuela Baur, Toni Federlin,
Stephan Killisperger,
(vorne) Levente Ohlá

WERTVOLL ZUSAMMEN - WERTINGENS MUSIC STORY II

Fortsetzung der Music Story von 2022



„Was bedeutet wertvoll zusammen für uns alle?“ Darum geht es bei Wertingens Music Story II, die am Samstag, 24. Oktober um 19.00 Uhr und am Sonntag, 25. Oktober um 16.00 Uhr durch alle Orchester der Stadtkapelle Wertingen gemeinsam mit den Tänzern und Turnern des SV Buttenwiesen und der Theater AG des Gymnasiums Wertingen wie ein Musical, aber eben doch ganz anders, aufgeführt wird.

ALLES DABEI

Musikalisch ist von Pop, Rock und Klassik alles dabei. Wie bei der letzten komplett ausverkauften Wertingens Music Story I im Jahr 2022 haben die Kunstschüler aller

Wertinger Schulen passend zum Thema das digitale Bühnenbild auf unglaublich kreative Art und Weise gestaltet.

VERZAUBERN & ANSTECKEN LASSEN

Lassen Sie sich von über 200 Künstler aller Altersgruppen auf der Bühne verzaubern und anstecken und erleben Sie, wie stark unsere Wertinger Gänseliesel wirken kann, wenn sie muss.

INFORMATIONEN

- Die beiden Veranstaltung finden in der Stadthalle Wertingen statt. Auch das Bayerische Fernsehen wird vertreten sein.
- Einlass ist jeweils 1,5 Stunden vor Beginn.
- Karten gibts bei www.stakawertingen.de und beim Gerblinger.

Im Namen des gesamten Teams von Wertingens Music Story II freut sich Ihr Präsidium der Stadtkapelle Wertingen auf Sie: Hubertus von Zastrow, Anna-Lena Neukirchner, Christian Gärtner und Stefan Saur.



HERBSTMARKT AM SONNTAG

Geschäfte haben geöffnet

Am Sonntag, 25. Oktober, erwartet Wertingen ein abwechslungsreiches Markterlebnis mit dem traditionellen Herbstmarkt entlang der Hauptstraße und rund um den Marktplatz. Es präsentieren sich mehr als 50 Fieranten mit einem farbenfrohen Angebot und regionalen Spezialitäten direkt im Herzen der Stadt. Parallel dazu öffnen zahlreiche Fachgeschäfte ihre Türen und laden mit besonderen Marktaktionen und besonderen Angeboten zum Bummeln und Verweilen ein.

Die Wertinger Geschäftsleute blicken am verkaufsoffenen Sonntag erwartungsvoll auf zahlreiche neugierige Besucher, die nicht nur vor Ort einkaufen, sondern sich auch direkt beraten lassen möchten. Das Angebot der Fachgeschäfte ist breit gefächert – von Garten und Mode über Elektronik, Sport & Freizeit bis hin zu Autozubehör – ergänzt durch

die in der Region bestens bekannte Gastronomie mit Cafés und Restaurants.

Der Wertinger Herbstmarkt bietet eine tolle Chance, regionale Anbieter zu unterstützen, neue Produkte kennenzulernen und gemeinsam einen angenehmen Tag in herbstlicher Atmosphäre zu genießen.

KINDERDECKENFLOHMARKT

Sonja Balletshofer, Inhaberin der „Salzoase“ organisiert am Marktsonntag einen Kinder-Decken-Flohmarkt bei der Salzoase. In der Zeit von 11.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr haben Kinder die Möglichkeit, alte oder inzwischen nicht mehr interessante Spielsachen und Bücher zu verkaufen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für Rückfragen steht Frau Balletshofer gerne unter Telefon 08272/6039724 zur Verfügung.

DIE KREISBÜCHEREI WERTINGEN LÄDT IM OKTOBER ZU ZWEI BESONDEREN KULTURELLEN HIGHLIGHTS FÜR GROSS UND KLEIN EIN

Erzähltheater für Kinder: „Das kleine Lumpenkasperle“

Am Montag, den 19. Oktober 2026, gastiert das Theaterensemble „Theater HERZeigen“ aus Tübingen in der Kreisbücherei.

DAS KLEINE LUMPENKASPERLE

Aufgeführt wird das Stück „Das kleine Lumpenkasperle“ nach dem bekannten Kinderbuch von Michael Ende – ein ideales Erlebnis für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. In der berührenden Geschichte geht es um Freundschaft und Verbundenheit: Das aus Stoffresten genähte Lumpenkasperle ist der beste Freund des Bübleins. Als dieses jedoch neuere, glänzendere Spielsachen entdeckt, landet das Kasperle auf der Straße und erlebt spannende Abenteuer. Das Publikum darf sich auf eine lebendige Mischung aus Schauspiel, Musik, Bewegungstheater und Figurenspiel freuen.

Beginn: 15:00 Uhr (Einlass ab 14:30 Uhr, Spieldauer ca. 50 Minuten)

Eintritt: 5 Euro

Karten: Im Vorverkauf und Tageskasse in der Kreisbücherei (solange der Vorrat reicht)

SPANNUNG UND HUMOR: AUTO-RENLEUNG MIT GUIDO BUETTGEN

Krimifans kommen am Montag, den 26. Oktober 2026, voll auf ihre Kosten. Der erfolgreiche Autor Guido Buettgen stellt seinen dritten Kriminalroman „Champagnergrab“ vor.

Der dramatische Fall führt Kriminalrat Madsen auf die Spuren eines brutalen Verbrechens rund um das Kloster Andechs, bei dem die Grenzen zwischen Gut und Böse rasch verschwimmen.

Der Autor ist bekannt für seine mitreißenden und humorvollen Auftritte: Neben packenden Buchpassagen gibt er exklusive Einblicke in den Schreibprozess und unterhält mit selbstironischen Anekdoten.

Beginn: 19:30 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr)

Eintritt: 8 Euro

Karten: Im Vorverkauf und Tageskasse in der Kreisbücherei (solange der Vorrat reicht)



„NACHT DER MUSEEN“ IN WERTINGEN

Geschichte entdecken, ausprobieren und erleben

Im Rahmen der Nacht der Museen öffnet das Heimatmuseum im Schloss Wertingen am Freitag, 20. November, von 18.00 bis 21.00 Uhr seine Türen für Besucherinnen und Besucher jeden Alters.

Unter dem Motto „Geschichte hautnah erleben“ erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm. Im Mittelpunkt steht der Zeitstrahl zur Geschichte Wertingens, der die Entwicklung der Stadt durch die Jahrhunderte veranschaulicht. Ergänzt wird das Angebot durch verschiedene Mitmachstationen, die zum Ausprobieren und Entdecken einladen.

KERKERMEISTER EMPFÄNGT

Ein besonderes Erlebnis bietet das Verließ im Schloss: Dort empfängt der Kerkermeister die Besucherinnen und Besucher und

erklärt anschaulich die historischen Utensilien und Gegenstände, die früher verwendet wurden.

Zeitgleich hat auch das Radiomuseum in der Féréstraße 1 geöffnet. Während der gesamten Veranstaltungszeit wird von dort ein eigenes Radioprogramm ausgestrahlt, das direkt in Wertingen empfangen werden kann. Interessierte erhalten dabei spannende Einblicke in die Geschichte des Rundfunks und der Radiotechnik.

GESCHICHTE ERLEBEN

Die Stadt Wertingen lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus der Region herzlich ein, die Nacht der Museen zu besuchen und die Geschichte Wertingens auf besondere Weise zu erleben. Der Eintritt ist frei.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen



LEA FÄRBER FÜHRT DEN WERTINGER FEUERWEHRVEREIN

Aufgrund „unüberbrückbaren Differenzen innerhalb der Vorstandschaft“ der Freiwilligen Feuerwehr Wertingen, ist Leif Richter von seinem Amt als 1. Vorstand der FF Wertingen e.V. zurückgetreten. Sein Sohn und Schriftführer Lars Richter erklärte ebenfalls seinen Rücktritt aus der Vorstandschaft. Als Vorstandsnachfolger wurde Lea Färber gewählt.

Nach der Begrüßung durch den zweiten Vorstand Lukas Dörle welche hierbei auch den neuen zweiten Bürgermeister Fabian Braun begrüßen durfte, und der Feststellung der Vollständigkeit, Annahme der Tagesordnung mit Kassenbericht und einheitlicher Entlastung der bisherigen Vorstandschaft, traten dann auch alle anderen Vorstandschaftsmitglieder geschlossen zurück, um dadurch eine Neuwahl der gesamten Vorstandschaft zu ermöglichen. Unter dem zuvor ernannten Wahlleiter, Kommandant Rudi

Eser wurde dann eine neue Vorstandschaft gewählt. Die Mitgliederversammlung wählte zum ersten Vorstand: Lea Färber, zweiter Vorstand Stefan Büller, Kassierer: Moritz Link, Schriftführer: Johannes Steppich. Zu Beisitzern wurden Anna Bestle und Kilian Tochtermann gewählt. Im Rahmen der Vorstandschaftswahl wurden auch die beiden bisherigen Kassenprüfer Franz Reiter und Christian Bestle per Handerhebung wieder gewählt.

Die neugewählte Vorstandschaft der Wertinger Feuerwehr von links: erster Stellvertretender Kommandant Johannes Friedrich, zweiter Vorstand Stefan Büller, erste Vorständin Lea Färber, Kommandant Rudi Eser, Beisitzerin Anna Bestle, Kassierer Moritz Link, Schriftführer Johannes Steppich, zweiter stellvertretender Kommandant Robert Dippel und Kilian Tochtermann.

JOHANNIFEIER TROTZ SOMMERLICHER HITZE IM KOLPINGGARTEN

Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen wurde der Gottesdienst zur Johannifeier in der Kolpingfamilie Wertingen diesem Jahr nicht wie gewohnt am Kolpingkreuz, sondern unter den

schattenspendenden Bäumen im Kolpinggarten gefeiert. Zahlreiche Gläubige nahmen gemeinsam mit Kolpingpräses Rupert Ostermayer an der Messfeier teil.

In seiner Predigt stellte Ostermayer Johannes den Täufer in den Mittelpunkt, dessen Gedenktag traditionell am 24. Juni begangen wird. Im Anschluss an den Gottesdienst klang die Johannifeier bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Bei kühlen Getränken sowie Steak- und Bratwurstsemmeln nutzten die Besucher die Gelegenheit zu guten Gesprächen und geselligem Austausch. Wegen der Gluthitze und -der Trockenheit wurde keine sonst übliches Johannifeuer entzündet,



Bild: Friedrich

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

KRÄUTERBÜSCHEL ZU MARIÄ HIMMELFAHRT

Der Frauenbund Wertingen bindet seit vielen Jahrzehnten traditionell Kräuterbüschel für das Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August. Das Binden dieser sogenannten „Kräuterbuschen“ ist tief in der katholischen Tradition verwurzelt. Typischerweise werden neun oder mehr verschiedene Heilkräuter und Blumen zu einem Strauß gebunden. In der Mitte findet meist die Königskerze ihren Platz. Hinzu kommen Pflanzen wie Wermut, Kamille, Johanniskraut, Salbei sowie Getreideähren.

Insgesamt wurden 200 Kräuterbüschel gebunden und gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös wird für soziale Zwecke verwendet.

Die Frauenbundmitglieder Michaela Jäckle und Sabrina Schmolke beim Verkauf der Kräuterbüschel vor der Wertinger Martinskirche



Bild: Friedrich

„LEICHTATHLETIK MACHT SPASS – KOMM MACH MIT“

Mit dieser Aufforderung starten die Leichtathleten der LG Zusam in ihr Herbsttraining in der Halle.

Interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird in verschiedenen Trainingsgruppen die Möglichkeit geboten, eine abwechslungsreiche Sportart kennenzulernen.

Folgende Trainingszeiten sind vorgesehen:

- Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr:
Schüler und Schülerinnen (9 bis 13 Jahre)
- Mittwoch, 18.15 bis 20.00 Uhr:
männliche/weibliche Jugend und Aktive (ab 14 Jahren)
- Freitag, 18.15 bis 20.00 Uhr:
männliche/weibliche Jugend und Aktive (ab 14 Jahren)

Das Training findet jeweils in der Dreifachturnhalle des Gymnasiums Wertingen statt. Die Läuferinnen und Läufer der LG Zusam treffen sich zudem dienstags und donnerstags zum Lauftraining in Wertingen. Treffpunkt ist jeweils um 18.30 Uhr am Hallenbad.



Weitere Informationen gibt es per E-Mail an lgzusamf@aol.com oder auf der Internetseite www.lg-zusam.info



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung
zum Musikunterricht:
Montag – Freitag
10.00 – 11.00 Uhr



Bilder: Musikschule Wertingen

Jahreshauptversammlung der Musikschule

Bei der Jahreshauptversammlung der Musikschule Wertingen wurden die Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Unter der Leitung von Bürgermeister Andi Seitz verlief die Wahl so zügig wie selten zuvor. Roman Bauer und Sylvie Ritzer bleiben ebenso im Amt wie Kassierer Stefan Schweitzer und Beisitzerin Regina Völkel.

Die Musikschule unterrichtet derzeit 654 Schülerinnen und Schüler aus Wertingen und zahlreichen Umlandgemeinden. Schulleiterin Heike

Mayr berichtete über erfolgreiche Kooperationen, unter anderem mit den Grundschulen und der Stadtkapelle, sowie über die Herausforderungen des Fachkräftemangels im Musikbereich. Bürgermeister Seitz würdigte die Arbeit der Musikschule mit den Worten: „Ihre Musik öffnet Herzen.“ Die Charlotte und Hermann Buhl Stiftung sicherte ihre Unterstützung auch für das kommende Schuljahr zu. Gemeinsam blickte das wiedergewählte Führungsteam optimistisch auf die geplanten Veranstaltungen.



Juniorenprüfung motiviert zum Üben & ist Leistungskontrolle der musikalischen Ausbildung

Regelmäßig bekommen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Wertingen die Gelegenheit, ihre musikalischen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Sie spielen bei Konzerten und nehmen an Prüfungen teil. An zwei Tagen haben 29 Schüler aus verschiedenen Fachbereichen die erste der freiwilligen Leistungsprüfungen des Musikschulverbands, die Junior-1-Prüfung, absolviert. 34 fortgeschrittene Musiker wagten sich an die Junior-2-Prüfung. Zahlreiche Klarinetistinnen, Querflötistinnen,

Trompeter, Pianisten, Keyboarder, Gitarristinnen, Schlagzeuger und Saxophonistinnen bekamen für ihren Vortrag gute und sehr gute Bewertungen. Im Ausbildungskonzept der Musikschule schließen sich an die Juniorprüfungen die D-Prüfungen an. Die Lehrkräfte Eva Kellermann, Tobias Schmid, Otto Czech, Andrea Kratzer, Germán Moreno Lopez, Donata Ott, Manuel Schnell, Mihail Maxim, Karolina Wörle und Heike Mayr unterstützten ihre Schüler und freuen sich mit ihnen über die Erfolge.

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Großes Interesse beim Tag der offenen Tür
Welches Instrument passt zu mir? Ab welchem Alter ist es sinnvoll, mit dem Instrumentalunterricht zu beginnen? Wer unterrichtet mein Instrument? Welches Instrument ist für welches Alter geeignet? Wie läuft der Blockflötenunterricht in der Grundausbildung ab? Mein Kind singt gerne – was nun? Kann ich auch als Erwachsene ein Instrument erlernen?

Zahlreiche Familien nutzten den „Tag der offenen Tür“, um sich über diese Fragen und das Unterrichtsangebot der Musikschule Wertingen zu informieren und bereits Anmeldungen für das kommende Schuljahr vorzunehmen.

Die Lehrkräfte präsentierten ihre jeweiligen Fachbereiche und Instrumente und standen den Besucherinnen und Besuchern für Fragen und persönliche Beratung zur Verfügung. Auch die neuen Lehrkräfte, die das Team der Musikpädagoginnen und -pädagogen ab September verstärken werden, stellten sich vor. Tabea Weich übernimmt künftig den Unterricht für Tuba, Euphonium sowie



Bilder: Musikschule Wertingen

Kontrabass und E-Bass. Mathias Vallet erweitert das Angebot im Fach Schlagzeug und freut sich auf neue Schülerinnen und Schüler.

Seit mehr als vier Jahrzehnten ist die Musikschule Wertingen eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung und ein qualifizierter Ansprechpartner für Musikunterricht – vom Kindesalter bis ins Seniorenalter. Dank der staatlichen und kommunalen Förderung kann die Musikschule hochwertigen Unterricht zu sozialverträglichen Gebühren anbieten.

Für zusätzlichen Spaß sorgte ein Musikinstrumentenrätsel: Wer die richtigen Lösungen kannte, wurde mit einem Eis belohnt.

Anmeldungen zum Musikunterricht, zur Bläserklasse sowie zu den Kursen der Elementaren Musikerziehung sind weiterhin im Büro der Musikschule möglich

Informationen und Anmeldeformulare gibt es außerdem unter www.musikschulewertingen.de oder telefonisch unter 08272/4508

Bild: Sylvie Ritzer/Musikschule Wertingen



Mit Musik durchs neue Schuljahr

Die Musikschule Wertingen startet mit rund 620 Schülerinnen und Schülern sowie 29 Lehrkräften ins neue Schuljahr. Das Unterrichtsangebot reicht von der musikalischen Früherziehung ab 12 Monaten bis zum Instrumentalunterricht für Erwachsene.

Bei der Lehrerkonferenz wurden die Weichen für das neue Schuljahr gestellt. Trotz des anhaltenden Fachkräftemangels konnten freie Stellen und Vertretungen erfolgreich besetzt werden. Neue Lehrkräfte erweitern das Angebot unter anderem in den Bereichen Klavier, Schlagzeug, Trompete, Saxofon sowie Tuba,

Euphonium und E-Bass. Zudem wurde Krystyna Respondek für ihre 15-jährige Tätigkeit als Lehrkraft geehrt.

Ab Oktober startet wieder der Kurs „Minikids“ für Kinder ab 24 Monaten. Auch der Kinderchor in Zusammenarbeit mit der Grundschule wird fortgeführt.

Zu den Höhepunkten des Schuljahres zählt der Wertinger Musikpreis am 21. November, für den bereits knapp 100 Anmeldungen vorliegen. Darüber hinaus bietet die Musikschule zahlreiche Konzerte, Vorspiele, Wettbewerbe und Ensembleangebote.

Das Lehrerteam der Musikschule Wertingen startet mit frischem Elan in das neue Schuljahr



BAUGENOSSENSCHAFT WERTINGEN STELLT ZUKUNFTSPROJEKT VOR

Im Rahmen der Wertinger Unternehmenstour informierte Dr. Korbinian Nuber

Dr. Korbinian Nuber stellte die Baugenossenschaft Wertingen ausführlich vor. In seinem Vortrag gab er zunächst einen Überblick über die traditionsreiche Einrichtung, bevor er das geplante Wohnprojekt in der Sudetenstraße präsentierte.

BEWÄHRTES MODELL MIT SOZIALEM AUFTRAG

Die Baugenossenschaft Wertingen wurde bereits im Jahr 1948 vom damaligen Landrat Anton Rauch gegründet und steht seitdem für bezahlbaren Wohnraum und verantwortungsvolles Wirtschaften. An der Spitze stehen heute die Vorsitzenden Karl Hurler und Dr. Korbinian Nuber, unterstützt von Geschäftsführer Matthias Freier sowie dem Aufsichtsratsvorsitzenden Willy Lehmeier.

Aktuell umfasst der Bestand der Genossenschaft 129 Wohnungen. Ein zentrales Merkmal der Baugenossenschaft ist ihr gemeinwohlorientiertes Prinzip: Es dürfen dauerhaft keine Gewinne erzielt werden. Stattdessen fließen die Mieteinnahmen vollständig in die Modernisierung und Sanierung des Bestands sowie in den Neubau weiterer Wohnungen.

Ein Angebot, das allen Bürgerinnen und Bürgern offensteht: Jede und jeder kann sich kostenfrei bei der Baugenossenschaft anmelden. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt anschließend bedarfsgerecht über eine Warteliste.

Neues Wohnquartier in der Sudetenstraße
Im zweiten Teil seiner Präsentation stellte Dr. Nuber das neue Wohnprojekt in der Sudeten-

straße vor. Nach dem Erwerb des Grundstücks im Jahr 2022 wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt, aus dem Mitte 2025 der Entwurf des Augsburger Büros Bayer, Glatt und Guimaraes als Sieger hervorging.

Auf dem Gelände, auf dem aktuell noch drei Gebäude mit insgesamt zwölf Wohnungen stehen sowie rund 40 Garagen standen (Abriss im Frühjahr 2026), entsteht ein modernes, kleines Wohnquartier. Geplant sind sieben Gebäude in Massivbauweise mit insgesamt 57 Wohnungen. Ergänzt wird die Anlage durch zwei Tiefgaragen mit 83 Stellplätzen, etwa 20 oberirdische Stellplätze sowie Fahrradabstellmöglichkeiten.

Die Wohnungen verteilen sich auf drei Vollgeschosse und bieten ein breites Spektrum: 16 Einheiten mit 50 bis 80 Quadratmetern sowie 41 Wohnungen mit 80 bis 105 Quadratmetern. Es entstehen zwei- bis vier-Zimmer-Wohnungen, die durchgehend barrierefrei geplant sind.

Bau in zwei Abschnitten

Besonders wichtig ist der Baugenossenschaft eine sozial verträgliche Umsetzung. Daher wird das Projekt in zwei Bauabschnitten realisiert. Zunächst entstehen drei Gebäude, sodass die derzeitigen Bewohner der bestehenden Häuser in die neuen Wohnungen umziehen können. Erst danach erfolgt der Abriss der Altbauten, bevor im zweiten Bauabschnitt die restlichen vier Gebäude errichtet werden.

Auch ökologische Aspekte finden Berücksichtigung: Auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen installiert, und in den Tiefgaragen wird die Möglichkeit geschaffen, Elektrofahrzeuge über Wallboxen zu laden.

ZEITPLAN UND AUSBLICK

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Bauungsplan. Der Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat soll Ende Juli erfolgen. Der Baubeginn ist für den Sommer beziehungsweise Herbst 2027 vorgesehen. Die Fertigstellung des gesamten Wohnquartiers ist für die Jahre 2029 bis 2030 geplant.

Mit diesem Projekt unterstreicht die Baugenossenschaft Wertingen ihren Anspruch, auch künftig bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig moderne, nachhaltige Wohnkonzepte umzusetzen.

Dr. Korbinian Nuber
(Vorsitzender
der Baugenossenschaft
Wertingen) informierte
die Stadträte und Stadt-
rätinnen über die
Baugenossenschaft
Wertingen



SANITÄTSHAUS ARCHE NOAH ERÖFFNET IN DER BADGASSE 18

Für Angelica Iov ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen

Mit der Eröffnung des Sanitätshauses Arche Noah in der Badgasse 18 hat sich die Sontheimerin den Traum von einem eigenen, größeren Geschäft erfüllt. Bereits vor zwei Jahren wagte sie nach vielen Jahren Berufserfahrung im Sanitätshaus Gürtner den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete ihr erstes Geschäft in Zusamaltheim. Um ihre Kunden noch besser betreuen zu können sowie ihre Präsenz und Sichtbarkeit zu erhöhen, entschied sie sich nun für den neuen Standort in Wertingen. Dort kann sie ihr Angebot erweitern und noch näher an ihren Kunden sein.

„Klein, aber fein und mit viel Menschlichkeit“, beschreibt die Inhaberin die Philosophie ihres neuen Geschäfts. Vor allem eine persönliche Betreuung, gute Beratung und ausreichend Zeit für die Patientinnen und Patienten stehen für sie an erster Stelle. „Der Patient steht im Mittelpunkt“, betont Iov.

Dabei setzt sie auf eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Physiotherapeuten und weiteren Fachkräften. Für sie ist die optimale Versorgung ein Kreislauf, bei dem alle Beteiligten gemeinsam die beste Lösung für den Patienten finden. Ob Bandagen, Orthesen, Prothesen oder andere medizinische Hilfsmittel – entscheidend sei die individuelle Anpassung an die Bedürfnisse des Einzelnen. Besonders spezialisiert hat sich Angelica Iov auf den Bereich der Kompressionstherapie. Vor allem bei Erkrankungen des Lymphsystems bietet sie Versorgungen mit Flachstrick- und Rundstrickprodukten an. Die entsprechenden Verordnungen erfolgen dabei durch die behandelnden Ärzte.

Zum Angebot des Sanitätshauses gehören

selbstverständlich auch Pflegehilfsmittel, die bereits ab Pflegegrad 1 über die Pflegekasse bezogen werden können. Damit möchte die Unternehmerin Betroffene und Angehörige im Alltag unterstützen und ihnen den Zugang zu wichtigen Hilfsmitteln erleichtern.

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal des Sanitätshauses Arche Noah ist die Zusammenarbeit mit ABC Breast Care. Die Betreuung von Brustkrebspatientinnen liegt Angelica Iov besonders am Herzen. Von der Erstversorgung nach einer Operation über Brustprothesen bis hin zu speziell angepassten BHs begleitet sie die Frauen auf ihrem Weg zurück in den Alltag.

„Ich messe und ändere so lange, bis es passt“, sagt Iov. Gerade in diesem sensiblen Bereich seien Einfühlungsvermögen, Diskretion und eine individuelle Betreuung besonders wichtig.

HOCHWERTIGE PRODUKTE

Neben den klassischen kassenärztlich verordneten Kompressionsstrümpfen, BHs und weiteren Hilfsmitteln setzt die Sanitätshausinhaberin auch auf hochwertige Produkte aus Naturfasern. Diese seien angenehm zu tragen und würden von vielen Kundinnen und Kunden als besonders hautfreundlich geschätzt.

Mit ihrem Sanitätshaus Arche Noah möchte Angelica Iov nicht nur medizinische Hilfsmittel anbieten, sondern vor allem ein kompetenter Ansprechpartner für Menschen sein, die Unterstützung und persönliche Beratung suchen. Mit Fachwissen, Erfahrung und viel Herzblut startet sie nun in die Selbstständigkeit – und bereichert damit die Gesundheitsversorgung in Wertingen und der gesamten Region.

Inhaberin Angelica Iov (Mitte) mit Bürgermeister Andi Seitz und Vizelandrätin Christiane Grandé am Eröffnungstag am 1. Juli 2026.

Informationen zu
Öffnungszeiten und zur
Terminvereinbarung ent-
nehmen Sie bitte der Home-
page unter
www.sanitaetshaus-arche-noah.com



FEIERLICHE EINWEIHUNG DER SANIERTEN WERKSTÄTTE IN WERTINGEN

Nach rund zwei Jahren Bauzeit ist es geschafft

Die Werkstätte der Lebenshilfe Dillingen am Standort Wertingen wurde im Juli im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung offiziell eingeweiht. Bereits Ende März konnten die Mitarbeitenden in die umfassend modernisierten Räumlichkeiten zurückkehren. Mit der offiziellen Einweihung und dem traditionellen Sommerfest wurde das erfolgreiche Ende des Großprojekts nun gemeinsam gefeiert.

Mit herzlichen Begrüßungsworten eröffneten die Hausherren, Vorstandsvorsitzender Helmut Holland und Geschäftsführer Thomas Resch, die Einweihungsfeier. Weitere Grußworte gab es von Landtagsabgeordneten Manuel Knoll, Landrat Markus Müller sowie Wertingens Bürgermeister Andreas Seitz, die in ihren Ansprachen die Bedeutung der Werkstätte für die Region hervorhoben und das gelungene Sanierungsprojekt würdigten. Im Anschluss segneten Pfarrer Rupert Ostermayer und Pfarrerin Marie-Catherine Schobel die neuen Räumlichkeiten und wünschten allen Beschäftigten und Mitarbeitenden Gottes Segen für ihre tägliche Arbeit.

Im Anschluss segneten Pfarrer Rupert Ostermayer und Pfarrerin Marie-Catherine Schobel die neuen Räumlichkeiten und wünschten allen Beschäftigten und Mitarbeitenden Gottes Segen für ihre tägliche Arbeit.

Die Sanierung stellte ein bedeutendes Investitionsprojekt dar. Insgesamt wurden rund 3,6 Mil-

lionen Euro investiert. Davon entfielen etwa 2,5 Millionen Euro auf die eigentlichen Sanierungskosten. Weitere rund 1,1 Millionen Euro investierten die Nordschwäbischen Werkstätten in die Modernisierung und Ausstattung des Standorts. Besonders erfreulich ist, dass das Projekt auch durch Spenden in Höhe von 110.000 Euro unterstützt wurde.

UMFANGREICHE SANIERUNG

Während der Bauzeit waren mehr als 60 Beschäftigte vorübergehend auf andere Standorte der Lebenshilfe Dillingen ausgewichen. Gleichzeitig waren über 70 Handwerksbetriebe, Fachplaner, Architekten und Dienstleister an der Umsetzung der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen beteiligt.

Im Rahmen der Einweihungsfeier wurde außerdem das neu angeschaffte Hochwasserschutzsystem der Firma haawal vorgestellt. Mit dieser Investition möchte sich die Lebenshilfe für zukünftige Hochwasserereignisse besser absichern und langfristig schützen.

Im Anschluss an den offiziellen Festakt hatten die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, die modernisierten Räumlichkeiten bei Führungen kennenzulernen.

Mit dem Abschluss der Sanierung blickt die Lebenshilfe Dillingen nun optimistisch in die Zukunft.



FRISEURSALEN GUTEKUNST

eröffnet neu in der Mühlgasse 2

Ein großer Schritt in die Zukunft: Der Friseursalon Gutekunst hat zum 28. Juni seine neuen Räume in der Mühlgasse 2 bezogen. Inhaberin und Geschäftsführerin Julia Spatz hat sich damit einen lang gehegten Wunsch erfüllt und ihren Betrieb modern, zeitgemäß und mit viel Liebe zum Detail neu aufgestellt.

„In den alten Räumen haben wir immer wieder etwas verändert und angepasst. Irgendwann war klar: Wenn wir uns wirklich für die Zukunft aufstellen wollen, brauchen wir einen Neuanfang“, erzählt die 43-Jährige. Als sich die Möglichkeit für die neuen Geschäftsräume ergab, stand für Julia Spatz schnell fest: Das ist der richtige Ort für die nächste Etappe ihres Salons.

Besonders stolz ist die Friseurmeisterin darauf, dass das komplette Team den Weg mitgegangen ist. Alle elf Mitarbeiterinnen sind in die neuen Räume mit umgezogen. Die Betriebszugehörigkeit reicht dabei von einem halben Jahr bis hin zu beeindruckenden 48 Jahren – ein Zeichen für das familiäre und vertrauensvolle Miteinander im Salon. Der neue Salon überzeugt bereits beim Betreten durch sein modernes Design, eine stilvolle Einrichtung und ein äußerst ansprechendes Ambiente. Helle Farben, durchdachte Raumkonzepte und hochwertige Materialien schaffen eine Atmosphäre, in der sich Kundinnen und Kunden ebenso wohlfühlen wie die Mitarbeiterinnen. Das durchdachte Einrichtungskonzept verbindet Funktionalität mit einem hohen Wohlfühlfaktor und verleiht dem Salon eine besondere Ausstrahlung.

INNOVATIVE NEUERUNGEN

Auch technisch ist der Salon auf dem neuesten Stand. Eine moderne Absauganlage sorgt dafür, dass abgeschnittene Haare direkt entfernt werden. Zwei Spülmaschinen übernehmen künftig die Reinigung von Geschirr und Farbmateriale – Arbeiten, die bislang von Hand erledigt werden mussten. Einheitliche und optimale Lichtverhältnisse an allen Arbeitsplätzen schaffen beste Voraussetzungen für präzises Arbeiten und perfekte Ergebnisse.

Zu den innovativen Neuerungen gehören außerdem zwei moderne Farbmischgeräte. Diese mischen aus zwölf Farbkartuschen rund 30.000 verschiedene Rezepturen und sorgen so jeder-



Hr. Bürgermeister Seitz mit Inhaberin Julia Spatz bei der Eröffnungsfeier



zeit für präzise und gleichbleibende Farbergebnisse. Gleichzeitig arbeitet der Salon dadurch deutlich nachhaltiger, da kein Verpackungsmüll durch Farbtuben mehr anfällt. Die automatisierten Abläufe erleichtern den Mitarbeiterinnen die Arbeit und schaffen mehr Zeit für die individuelle Beratung der Kundinnen und Kunden.

Auch in Sachen Digitalisierung sieht sich der Friseursalon Gutekunst bestens für die Zukunft gerüstet. Von der bequemen Online-Terminbuchung über die digitale Kundenkartei bis hin zu modernen betrieblichen Abläufen setzt das Unternehmen bewusst auf innovative Lösungen, die den Service verbessern und den Arbeitsalltag effizienter gestalten.

Die Resonanz der Stammkundschaft ist durchweg positiv. Viele Besucherinnen und Besucher haben die neuen Räume bereits besichtigt und zeigen sich begeistert. Besonders häufig gelobt werden die angenehme Atmosphäre, die moderne Gestaltung und das großzügige Raumgefühl. Für Julia Spatz ist die Neueröffnung weit mehr als nur ein Standortwechsel. „Ich habe jetzt einen Laden, der zu mir passt“, sagt sie mit einem Lächeln. Mit viel Herzblut, einem starken Team und modernen Rahmenbedingungen blickt sie optimistisch in die Zukunft.



Familie Deisenhofer
mit den politischen
Vertretern
der Stadt Wertingen



UNTERNEHMERBESUCHE DES STADTRATES

Stadtrat zu Besuch bei Familie Deisenhofer in Hirschbach

Im Juni besuchte der Bürgermeister sowie die Mitglieder des Wertinger Stadtrats den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Deisenhofer in Hirschbach.

Die Familie hieß die Delegation herzlich willkommen und gewährte im Rahmen einer ausführlichen Führung spannende Einblicke in ihren modernen und vielseitig aufgestellten Betrieb. Im Mittelpunkt des Besuchs stand die Besichtigung des neu errichteten Milchviehstalls, der am Ostermontag 2026 offiziell bezogen wurde. Der hochmoderne Stall bietet Platz für bis zu 200 Kühe und beeindruckt mit seinen großzügigen Maßen von 72 x 42 Metern. In einem zusätzlichen Anbau befinden sich unter anderem der Technikraum, der Milchtank, Büro- und Sozialräume. Es handelt sich um einen Außenklimastall. Dieser ist als sechsreihiger Laufstall mit jeweils drei Doppelreihen an Liegeboxen und 4 Laufgängen konzipiert. Eine Kassettendecke mit 15 Zentimetern Dämmung sorgt für ein angenehmes Stallklima. Besonders hervorzuheben ist, dass auf dem Betrieb bereits seit 1995 keine Tiere mehr angebunden sind – ein Prinzip, das selbstverständlich auch im neuen Stall konsequent umgesetzt wird. Die Kühe können sich frei bewegen und jederzeit den angrenzenden Laufhof mit Außenliegeboxen, Bürsten und – künftig – Beschattung nutzen.

Durch die guten Tierwohlbedingungen im neuen Milchviehstall, konnte der Betrieb eine Zertifizierung nach HF 3 erreichen.

Aktuell umfasst der Bestand 132 Fleckviehkühe, von denen rund 120 in Milch stehen. Auch im Bereich Tierhaltung setzt der Betrieb auf moderne und umweltbewusste Lösungen: Kot und Harn werden getrennt erfasst, um Gerüche zu minimieren. Die Liegeflächen sind als Tiefboxen mit Kalk/ Stroh Matratze ausgestattet, was sowohl dem Tierwohl als auch der Hygie-

ne zugutekommt. Für den Abkalbebereich, wird ausschließlich Stroh verwendet. Die Herde soll künftig auf bis zu 180 Tiere wachsen, wobei die Tiere zunächst regional zugekauft und später weitgehend aus eigener Nachzucht stammen werden.

Für die Milcherzeugung stehen vier moderne Melkroboter zur Verfügung, die von den Tieren eigenständig, alle sechs Stunden aufgesucht werden können. Ein intelligentes Steuerungssystem regelt zudem automatisch Belüftung, Beleuchtung und Beschattung des Stalls. Je nach Windrichtung und Witterung können die Seitenwände – sogenannte Curtains – angepasst werden, was nicht nur das Stallklima verbessert, sondern auch die Geruchsentwicklung reduziert. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Betriebs ist der geschlossene Kreislauf: Neben der Milchviehhaltung gehören auch Ackerbau, Grünland, Forstwirtschaft, eine Biogasanlage und PV-Anlagen zum Hof. Die Acker- und Grünlandflächen, dienen der Futtermittelerzeugung. Der Familienbetrieb wird als GbR von Josef und Josef sen. Deisenhofer geführt, unterstützt von Benedikt Deisenhofer sowie saisonal von fünf Minijobbern. Die Energieversorgung erfolgt nachhaltig über eine Photovoltaikanlage mit 100 kW Leistung sowie über die eigene Biogasanlage. Ergänzt wird dies durch einen Energiespeicher mit 200 kW. Über die Biogasanlage werden nicht nur der eigene Hof, sondern auch rund 30 Haushalte in Hirschbach mit Wärme versorgt – ein weiterer Beitrag zur regionalen Nachhaltigkeit.

Die Vertreter der Stadt Wertingen zeigten sich beeindruckt von der Innovationskraft und dem Engagement der Familie Deisenhofer. Der Betrieb gilt als gelungenes Beispiel dafür, wie moderne Landwirtschaft, Tierwohl und Nachhaltigkeit erfolgreich miteinander verbunden werden können.



Buttinette Geschäftsführer
Hr. Josef Wagner und der
technische Leiter Herr Ulrich
Bacher mit den Besuchern
der jährlich stattfindenden
Stadtrats-Unternehmertour



BESUCH BEI BUTTINETTE

Einblick in das neue Lagerlogistikzentrum in Geratshofen

Am 27. Juni besuchten der Bürgermeister sowie die Stadträte von Wertingen das Unternehmen Buttinette und erhielten im Rahmen einer Führung spannende Einblicke in das derzeit im Bau befindliche neue Lagerlogistikzentrum in der Rudolf-Diesel-Straße in Wertingen-Geratshofen. Durch das Gebäude, das sich aktuell in der Fertigstellung befindet, führten Geschäftsführer Josef Wagner sowie der technische Leiter Herr Ulrich Bacher. Dabei wurde deutlich, dass Buttinette mit dem neuen Standort einen großen Schritt in Richtung Zukunft geht. Die Lage des Zentrums ist verkehrstechnisch optimal gewählt und bietet beste Voraussetzungen für effiziente Logistikprozesse.

MODERNE LOGISTIK AM NEUEN STANDORT

Im neuen Logistikzentrum in Geratshofen wird künftig der gesamte Versandbereich gebündelt. Dazu gehören die Kommissionierware, die Kartonage sowie eine moderne Fördertechnik. Am bisherigen Standort in der Industriestraße verbleiben weiterhin die Hauptverwaltung, das Zentralnachschieblager, der stationäre Verkauf sowie die Retourenabteilung. Ein großer Teil des Versands wird künftig automatisiert abgewickelt. Dadurch können Päckchen schneller das Lager verlassen, während gleichzeitig die Bestände jederzeit aktuell abrufbar sind. Dies ermöglicht eine noch effizientere Steuerung des Einkaufs sowie eine direkte Einsicht in die Verkaufszahlen besonders gefragter Produkte in Echtzeit. Der Onlinehandel ist dabei entscheidend: Rund 90 % des Geschäfts von Buttinette erfolgen über den Onlinevertrieb. Insgesamt umfasst das Sortiment etwa 25.000 Artikel, wobei der Endkunde überwiegend aus Privatpersonen besteht. Das Herzstück des neuen Standorts bildet ein

vollautomatisiertes Auto Store mit beeindruckenden 135.000 Behältern der Größe 60 x 40 x 42 Zentimeter. Gesteuert wird das System von 325 Robotern, die die Lagerprozesse effizient organisieren. Für Einbau und Umsetzung ist die Firma Element Logic (Technik und Software) verantwortlich.

Die Ware wird an insgesamt 40 Packplätzen verpackt. Die zentral angeordneten sogenannten Ports sorgen dabei für kurze Wege und effiziente Abläufe. Die Befüllung der Lagerbehälter erfolgt an 17 speziell eingerichteten Ports.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Die Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums ist bereits terminiert: Das erste Paket soll am 16. November 2026 das Lager verlassen. Die Idee für dieses Großprojekt entstand bereits während der Corona-Pandemie. Von der ersten Planung bis zur nun nahezu abgeschlossenen Fertigstellung vergingen rund fünf Jahre. Die Investitionskosten für den Neubau belaufen sich auf etwa 65 Millionen Euro – ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln. Am neuen Standort sollen künftig etwa 100 bis 120 Mitarbeitende beschäftigt sein, die alle direkt bei Buttinette angestellt sind. Der Einsatz von Zeitarbeitern soll dann stark reduziert werden.

STARKER IMPULS FÜR DEN STANDORT WERTINGEN

Mit dem neuen Lagerlogistikzentrum setzt Buttinette ein klares Zeichen für die Zukunft und stärkt zugleich den Wirtschaftsstandort Wertingen nachhaltig. Die Vertreter der Stadt zeigten sich beeindruckt von der modernen Ausstattung, der durchdachten Logistik und der langfristigen Perspektive des Unternehmens.



IMMOBILIEN SCHWARZMANN GMBH

schafft Raum für die Zukunft

Nach mehr als 20 Jahren in der Wertinger Innenstadt hat die Immobilien Schwarzmann GmbH ihre neuen Geschäftsräume in der Alemannenstraße 19a bezogen. Mit dem Umzug in das eigene Firmengebäude setzt das Familienunternehmen ein deutliches Zeichen für Wachstum, Zukunftssicherung und die nächste Generation. Für viele Wertingerinnen und Wertinger gehörte die Immobilien Schwarzmann GmbH über Jahrzehnte fest zum Stadtbild der Innenstadt. Nach mehr als 20 Jahren am bisherigen Standort ist das familiengeführte Unternehmen nun in seine neuen Räumlichkeiten in der Alemannenstraße 19a umgezogen.

Eine wichtige Rolle bei der Entscheidung spielte dabei die Zukunft des Unternehmens. Mit Sohn Max Schwarzmann, der bereits Verantwortung im Familienbetrieb übernimmt, ist die Nachfolge frühzeitig geregelt. Das eigene Firmengebäude bietet die idealen Voraussetzungen, um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen und weiteres Wachstum zu ermöglichen.

DEUTLICH MEHR PLATZ

„Nach so vielen Jahren fällt der Abschied aus der Innenstadt natürlich nicht leicht“, sagt Inhaber Walter Schwarzmann. „Wir waren dort sehr gerne und hatten die Geschäfte sowie das lebendige Umfeld direkt vor der Tür.“ Dennoch überwiegen die Vorteile des neuen Standorts für das Unternehmen. Die neuen Räumlichkeiten bieten den insgesamt zwölf Mitarbeitern inkl. den Inhabern und Geschäftsführern Walter und Max Schwarzmann deutlich mehr Platz als bisher. Helle Büros, moderne Arbeitsplätze und ein großzügiger Besprechungsraum schaffen ein

zeitgemäßes Arbeitsumfeld. Gleichzeitig wurden die Voraussetzungen geschaffen, künftig weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen.

Der Tätigkeitsschwerpunkt von Schwarzmann Immobilien liegt weiterhin im privaten Immobilienbereich. Rund 50 Prozent des Geschäfts entfallen auf die Vermittlung von Wohnimmobilien für Verkauf und Vermietung. Darüber hinaus ist die Hausverwaltung ein wichtiger Bestandteil des Leistungsangebots. Insbesondere im Hausverwaltungsbereich nehmen die gesetzlichen Anforderungen stetig zu, was zusätzliche personelle und organisatorische Ressourcen erforderlich macht. Hinter dem Erfolg des Unternehmens steht ein starkes Team: Die Geschäftsführung hebt besonders das Engagement, den Zusammenhalt und die Kollegialität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wichtigsten Erfolgsfaktor hervor. Eine besondere Bedeutung misst die Immobilien Schwarzmann GmbH zudem der Ausbildung bei. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb engagiert sich das Unternehmen seit Jahren für die Nachwuchsförderung in der Region. Aktuell wird bereits der vierte Auszubildende zum Immobilienkaufmann ausgebildet. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und bietet jungen Menschen eine berufliche Perspektive vor Ort. Als Arbeitgeber mit regionalen Wurzeln ist die Immobilien Schwarzmann GmbH eng mit Wertingen und dem Umland verbunden. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist daher weit mehr als ein Standortwechsel. Er steht für Kontinuität, Familienunternehmertum und das Vertrauen in die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Wertingen.



Max und Walter Schwarzmann begrüßten Wirtschaftsförderin Alexandra Killisperger und 1. Bürgermeister Andi Seitz in der Alemannenstr. 19a, in Wertingen



EP: ARTINGER ERÖFFNET NEUE GESCHÄFTSRÄUME AM KAYGRABEN

Mehr Platz für Service, Reparatur und Kundennähe

„Mit dem Umzug von EP: Artinger in die neuen Räumlichkeiten am Kaygraben investiert ein traditionsreiches Wertinger Unternehmen in seine Zukunft. Davon profitieren nicht nur die Kundinnen und Kunden, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. EP: Artinger steht außerdem beispielhaft für die Stärke unseres lokalen Mittelstands. Unternehmen wie dieses sichern Arbeitsplätze, bieten qualifizierte Dienstleistungen vor Ort und tragen wesentlich zur Attraktivität des Wirtschaftsstandorts bei.“, betonte Bürgermeister Andi Seitz bei seinem Besuch im Rahmen der Neueröffnung.

Am 20. Juli 2026 hat das Elektrofachgeschäft seine neuen Geschäftsräume am Kaygraben 5 in Wertingen eröffnet. Mit dem Umzug in die deutlich größeren Räumlichkeiten stellt das Unternehmen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft und stärkt zugleich sein umfangreiches Angebot in den Bereichen Verkauf, Beratung, Reparatur und Service. Seit vielen Jahren ist EP: Artinger für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in Wertingen und der Region eine bekannte Anlaufstelle, wenn es um Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik und kompetente Fachberatung geht. Besonders das umfassende Serviceangebot und die fachgerechten Reparaturen haben dem Unternehmen einen guten Ruf weit über die Stadtgrenzen hinaus eingebracht. Mit den neuen Räumen stehen bessere Voraussetzungen für die tägliche Arbeit zur Verfügung. Herzstück des neuen Standorts ist die moderne Werkstatt, die dreimal so groß ist wie vorher. Dadurch können Reparaturarbeiten noch effizienter durchgeführt, Abläufe optimiert und Wartezeiten für Kundinnen und Kunden reduziert werden.

„Unser Schwerpunkt liegt seit jeher auf Reparatur und Service. Mit der größeren Werkstatt können wir diesem Anspruch noch besser gerecht werden und unseren Kundinnen und Kunden auch künftig einen zuverlässigen Vor-Ort-Service bieten“, erklärt Thorsten Artinger, Geschäftsführer und Inhaber von EP: Artinger. Gerade in Zeiten, in denen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zunehmend an Bedeutung gewinnen, leiste die Reparatur von Elektrogeräten einen wichtigen Beitrag zur Verlängerung von Produktlebenszyklen und zur Vermeidung unnötiger Neuanschaffungen.

Die Investition in die neuen Räumlichkeiten unterstreicht das langfristige Engagement des Unternehmens für seine Mitarbeitenden und den Wirtschaftsstandort Wertingen.

PARKMÖGLICHKEITEN DIREKT VOR DEM GEBÄUDE

Ein weiterer Pluspunkt für die Kundschaft sind die ausreichenden Parkmöglichkeiten direkt vor dem Gebäude. Kurze Wege und eine unkomplizierte Erreichbarkeit erleichtern den Besuch insbesondere beim Transport größerer Elektrogeräte. Zudem wurden die neuen Geschäftsräume barrierefrei gestaltet, sodass sie für alle Kundinnen und Kunden komfortabel zugänglich sind. Bei aller Freude über die Neueröffnung gibt es aus Sicht des Unternehmens jedoch auch einen kleinen Wermutstropfen. Gerne wäre man weiterhin innerhalb der Innenstadt geblieben. Allerdings ließ sich dort keine geeignete Immobilie finden, die den heutigen Anforderungen an Werkstatt, Lager, Verkaufsfläche und Kundenservice gerecht wird. Die nun benötigte Größe war in zentraler Lage nicht verfügbar.

Mit der Neueröffnung am Kaygraben 5 beginnt für EP: Artinger ein neues Kapitel. Die modernen und großzügigen Räumlichkeiten schaffen beste Voraussetzungen, um den wachsenden Anforderungen im Elektrofachhandel gerecht zu werden und den Kundinnen und Kunden auch künftig den gewohnt hohen Standard bei Beratung, Verkauf, Reparatur und Service zu bieten. Die Stadt Wertingen wünscht der Familie Artinger und ihrem Team für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und viele zufriedene Kundinnen und Kunden.



Inhaber Thorsten Artinger bei der Eröffnung mit 1. Bürgermeister Andi Seitz



WERTINGER FESTSPIELE 2026

Eine Woche voller Musik und großer Stimmen

Einige Wochen sind seit den Wertinger Festspielen 2026 der Charlotte und Hermann BUHL STIFTUNG vergangen. Vom 20. bis 26. Juli drehte sich in Wertingen wieder eine Woche lang alles um Oper, Operette und klassische Musik. Was nach vielen Monaten der Planung, Organisation und Proben begann, war viel zu schnell wieder vorbei. Zurück bleiben zahlreiche musikalische Erinnerungen – und die Freude der Veranstalter über die große Resonanz des Publikums.

Den Auftakt bildete die Kinderoper „Der Freischütz für Kinder“. Auch in diesem Jahr stand dabei ein besonderes Anliegen der Wertinger Festspiele im Mittelpunkt: Kinder frühzeitig und auf altersgerechte Weise mit der Welt der Oper in Berührung zu bringen. Rund 1.600 Kinder konnten mit den Aufführungen erreicht und für das Musiktheater begeistert werden. Für viele der jungen Besucherinnen und Besucher war es die erste Begegnung mit einer Oper.

Im weiteren Verlauf der Festspielwoche zeigte sich die ganze musikalische Bandbreite des Programms. Mit „Gräfin Mariza“ hielt die Operette Einzug in die Stadthalle Wertingen. Humor, bekannte Melodien und Spielfreude prägten den Abend. Bei „La notte italiana“ standen anschließend italienisches Temperament und große musikalische Emotionen im Mittelpunkt.

Den Abschluss der Wertinger Festspiele bildeten am Sonntag die „Sternstunden der Klassik“. Noch einmal standen hochkarätige Künstle-

rinnen und Künstler auf der Bühne und sorgten für einen festlichen Schlusspunkt einer intensiven Festspielwoche.

Neben den musikalischen Höhepunkten waren es für die Veranstalter vor allem die Begegnungen mit dem Publikum, die in Erinnerung bleiben. Bekannte Gesichter, zahlreiche neue Gäste, Gespräche vor und nach den Aufführungen und nicht zuletzt der Applaus machten deutlich, dass die Wertinger Festspiele längst mehr sind als die Veranstaltungen auf der Bühne.

BEGEISTERUNG FÜR MUSIK

„Wir sind sehr glücklich über die Festspiele 2026 und auch ein kleines bisschen stolz“, lautet das Fazit der Veranstalter. „Unser Dank gilt unserem Publikum, das unsere Begeisterung für Musik mit uns teilt und die Wertinger Festspiele zu dem macht, was sie sind.“

Ein besonderer Dank gilt darüber hinaus allen Künstlerinnen und Künstlern, Helferinnen und Helfern, Partnern und Unterstützern. Hinter einer Festspielwoche dieser Größenordnung stehen viele Menschen, deren Engagement auf und hinter der Bühne entscheidend zum Gelingen beiträgt.

So bleibt nach sieben intensiven Festspieltagen vor allem eines: die Erinnerung an eine Woche voller Musik, Begegnungen und gemeinsamer Begeisterung – und die Vorfreude darauf, wenn es in Wertingen wieder heißt: Bühne frei für die Wertinger Festspiele.



La notte Italiana:
Annika Egert und Daniel Schliewa



Sternstunden der Klassik, v. l.: Philip Lüsebrink, Annika Egert, Stellario Fagone, Freya Appfelstaedt,
Daniel Schliewa, Daniel Gutmann

Bild: Peter Sendlinger



WERTINGEN FEIERT EIN UNVERGESSLICHES STADTFEST

Drei Tage voller Musik und Spaß

Drei Tage lang wurde die Wertinger Innenstadt zur Festmeile: Das Stadtfest vom 07. bis 09. August lockte tausende Besucherinnen und Besucher an und bescherte der Stadt ein Wochenende voller Begegnungen, Musik und guter Stimmung.

Bei bestem Sommerwetter genossen Gäste aus nah und fern das abwechslungsreiche Programm auf den drei Bühnen. Zahlreiche Bands, Musikerinnen und Musiker sowie Künstlerinnen und Künstler sorgten für Unterhaltung und begeisterten das Publikum bis in die Abendstunden. Überall in der Innenstadt waren fröhliche Gesichter, gute Gespräche und eine ausgelassene Atmosphäre zu erleben.

Besonders erfreulich war die große Beteiligung der örtlichen Vereine, Organisationen und Standbetreiber. Mit viel Engagement, Herzblut und Gastfreundschaft trugen sie entscheidend zum Gelingen des Festes bei. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich über ein vielfältiges kulinarisches Angebot freuen, das keine Wünsche offenließ.

Das Stadtfest zeigte einmal mehr, was Wertingen auszeichnet: eine lebendige Gemeinschaft, engagierte Menschen und ein starkes Miteinan-

der. Viele Besucher lobten die besondere Atmosphäre und das harmonische Zusammenspiel von Unterhaltung und Genuss.

Die Stadt Wertingen zieht daher eine rundum positive Bilanz. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, Sponsoren, Vereinen, Künstlern, Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Gästen, die das Stadtfest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Wertingen hat gefeiert, gelacht und zusammengefunden – und genau das macht ein gelungenes Stadtfest aus.





ALTE SPIELSACHEN

Eine Ausstellung des Heimatmuseums Wertingen

Was haben Max und Moritz mit alten Getreidesäcken zu tun?

Auf den ersten Blick nichts. Anders stellt sich dies in den Räumen des ehem. Amtsgerichts (Schulstr. 10) in Wertingen dar: Derzeit werden im 2. Stock alte Getreidesäcke ausgestellt. Wie fast jeder weiß, haben sich Wilhelm Buschs Figuren Max und Moritz durch den Schlot des Backhauses gezwängt und sind in der Mehlkiste gelandet. Dieses Mehl wurde mit Sicherheit zuvor aus Getreide gewonnen, das in Getreidesäcken abgefüllt war.

Neben der Ausstellung der Getreidesäcke befindet sich seit ein paar Tagen die neue Ausstellung „Alte Spielsachen“. In einer gläsernen Vitrine werden neben einer Vielzahl von Steiff-Stofftieren auch Max- und Moritz-Figuren von Steiff präsentiert. Wodurch wir nun den Zusammenhang geklärt hätten.

Auf Initiative des viel zu früh verstorbenen Museumsleiters Cornelius Brandelik organisierte die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Heimatmuseums Irene Wimmer die kleine Spielsachenausstellung. Sie setzte damit ihre Abschlussarbeit zur Weiterbildung „Museumspädagogik“ in die Tat um. Unterstützt von ihren Kolleginnen und

Kollegen von Museum und Archiv wurden drei Räume im Amtsgericht liebevoll gestaltet: Ein altes Schulzimmer und je ein Raum mit Mädchen- bzw. Jungen-Spielzeug laden zum Besuch ein.

Die Spielsachen sind teilweise Eigentum des Heimatmuseums bzw. Leihgaben von Privatpersonen. Durch Zufall konnte der Kontakt zu Alexandra Hartl aus Hohenreichen hergestellt werden. Ca. 80 % der ausgestellten Exponate stammen aus ihrem Besitz. So stellte sie z. B. einen Kaufladen und eine Puppenküche zur Verfügung. Weitere Leihgaben stammen von Herbert Ertl, Michael Humbauer, Christine Vogt und Christine Pilz.

Ältere Menschen werden staunen, wenn sie Spielzeug aus ihrer Kindheit entdecken: „Damit habe ich auch gespielt, so etwas hatte ich auch“. Heutige Kinder dagegen können sich oft nicht vorstellen, wie die Großeltern damit gespielt haben.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ausstellungen kann ein Großteil der Objekte angefasst werden. Es gibt auch eine Spielecke, u. a. mit einer Rennbahn. Die Ausstellung kann bis 25. Oktober sonntags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr besucht werden.

Auch dieser Spielzeug-Lastwagen ist in der Ausstellung zu sehen, er ist eine Schenkung von Alfred Sigg



Bilder: Gudrun Steinheber

Puppenküche aus den 1950er Jahren (Leihgabe von Alexandra Hartl)



Max und Moritz als Steiff-Figuren (Leihgabe von Alexandra Hartl)

Zwei Dampfwalzen (Leihgaben von Alexandra Hartl und Christine Pilz)



Eröffnung der Ausstellung mit den Künstlerinnen Bissan Badran (Skulpturen oben links), Christiane Osann (Skulpturen oben rechts) und Christine Reiter (Druckgrafik links) ist am 8. November, 11.15 Uhr im Schlosssaal

Sie läuft dann bis 6. Dezember

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8 - 12 Uhr
Mo - Do 14 - 17 Uhr
So 14 - 17 Uhr.



KUNSTHERBST IN WERTINGEN

Stipendium und Ausstellung

Diesen Herbst freuen wir uns, Bissan Badran als Artist-in-Residence Stipendiatin begrüßen zu dürfen. Sie kommt frisch von der Hochschule für Künste Bremen, war dort Meisterschülerin und hat 2025 dort ihr Diplom gemacht. Sie wird Anfang Oktober bei uns ihr 4-wöchiges Stipendium aufnehmen. Ihre künstlerische Praxis bewegt sich zwischen Malerei, Skulptur und Textilem. Wir sind gespannt auf Ihre überraschenden, poetischen, auch surrealen Bildwelten. Frau Badran wird zusammen mit Barbara Mahler in ihrer Zeit hier auch ein Schulprojekt mit Schülern des Gymnasiums realisieren.

Also viel Überraschungspotential!

GRUPPEN-AUSSTELLUNG

Ihre Arbeiten werden in der Städtischen Galerie abschließend in einer Ausstellung präsentiert, zusammen mit den Künstlerinnen Christiane Osann und Christine Reiter.

Christiane Osann, 1975 geboren, war nach einem Studium der Holzbildhauerei Meisterschülerin an derselben Hochschule für Künste in Bremen wie Bissan Badran.

Auch das hat uns neugierig gemacht, hier eine Begegnung von drei Generationen von Künstlerinnen zu schaffen. Frau Osann ist freischaffend als Bildhauerin tätig und auch ihre Objekte haben surreale Komponenten, wobei sie speziell menschliche Situationen erforscht und subtile Arbeiten entstehen.

Die letzte im Bunde ist Christine Reiter, 1954 geboren. Sie lebt und arbeitet in Augsburg, und nutzt zahlreiche künstlerische Medien: Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Objekt, Fotografie. Sie ist Mitglied der Künstlergruppe „essentials“. Christine Reiter wird vor allem Druckgraphiken aus der Serie „Terrain“ präsentieren, vielschichtig sich überlagernde Szenerien.





15. Internationales GITARREN FESTIVAL Wertingen

Für Schüler:innen, Auszubildende, Studierende, Rentner und Schwerbehinderte gelten ermäßigte Preise

Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt

Weitere Informationen und Karten sind über www.gitarrenfestivalwertingen.de erhältlich



Die stimmungswichtige Sängerin Gisele Jackson tritt am Freitagabend in Wertingen mit Raphael Wressnig & Soul Gift Band auf

Bild: Gitarrenfestival Wertingen



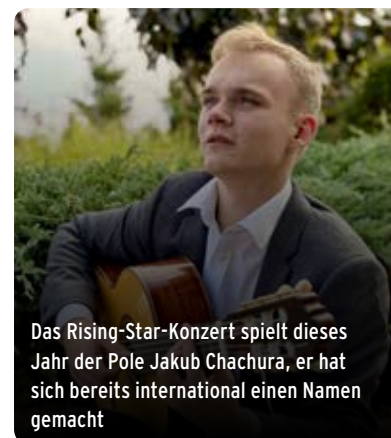
Raphael Wressnig repräsentiert mit der Soul Gift Band die Schnittstelle zwischen Soul, Blues und Funk-Rhythmen

Bild: lueflight_Press



Das erfolgreiche Kammermusik-Duo Doris Orsan & Johannes Tonio Kreusch präsentiert am Samstagabend „Tangos & Canciones“

Bild: Detlef Schneider



Das Rising-Star-Konzert spielt dieses Jahr der Pole Jakub Chachura, er hat sich bereits international einen Namen gemacht

Bild: Honorata Karapuda



Bild: Gitarrenfestival Wertingen

Unter dem Titel „One Week in Rio“ verbinden Adam Woch und Robert Guzik lateinamerikanische Rhythmen und große Spielfreude

BLUES, TANGO, LATEINAMERIKANISCHE RHYTHMEN UND KLASSIK

15. Internationales Gitarrenfestival bringt die Stars nach Wertingen

Musikerinnen und Musiker von Weltrang kommen im Oktober nach Schwaben. Das 15. Internationale Gitarrenfestival Wertingen verspricht vom 9. bis 11. Oktober drei Tage musikalische Vielfalt auf Spitzenniveau: von Blues und Soul über Tango und brasilianischer Musik bis hin zur klassischen Gitarre. Unter der künstlerischen Leitung von Johannes Tonio Kreusch bietet das Festival vier einzigartige Konzerte und ein vielseitiges Workshop-Programm für alle, die gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern musizieren wollen. Mit seinem vielfältigen Programm, internationalen Gästen und der engen Verbindung von Konzerten, Nachwuchsförderung und musikalischer Weiterbildung gehört das Internationale Gitarrenfestival seit vielen Jahren zu den kulturellen Höhepunkten der Region.

FREITAG: BLUES, FUNK UND SOUL MIT RAPHAEL WRESSNIG UND GISELE JACKSON

Das Festival startet gleich voll durch am Freitagabend mit der Blues-Night mit Raphael Wressnig und der Soul Gift Band. Gemeinsam mit der amerikanischen Sängerin Gisele Jackson, dem italienischen Gitarristen Enrico Crivellaro und Schlagzeuger Eric Cisbani bringt Raphael Wressnig Blues und Funk nach Wertingen. Wressnig und seine exzellenten Mitstreiter zeigen wie viel Seele und Groove in modernem Soul und Blues stecken kann. Die stimmungswichtige Gisele Jackson startete ihre Karriere im Backgroundchor von Ray Charles und trat mit Donna Summer und James Brown auf. Die Be-

sucherinnen und Besucher erwartet ein „Good Times“-Konzert voller Groove, Spielfreude und musikalischer Energie. Raphael Wressnig & Soul Gift Band geben am Freitagvormittag exklusive Konzerte für Wertinger Schülerinnen und Schülern. Die Schulkonzerte gehören seit jeher zum festen Bestandteil des Festivals. Sie eröffnen den Kindern und Jugendlichen die Chance, mitreißende Livemusik unmittelbar zu erleben.

DOPPELKONZERT AM SAMSTAG: TANGO, KLASSIK UND LATEINAMERIKANISCHE RHYTHMEN

Am Samstagabend finden zwei Konzerte statt, bei denen die Besucher eine musikalische Reise erleben können. Den Anfang macht das international erfolgreiche Kammermusik-Duo Doris Orsan und Johannes Tonio Kreusch mit dem Programm „Tangos & Canciones“. Werke von Astor Piazzolla und Enrique Granados verbinden spanische Klangfarben mit der Leidenschaft des argentinischen Tangos. Die Violinistin Doris Orsan und Klassik-Gitarrist Johannes Tonio Kreusch sind sowohl auf Bühnen als auch mit ihren Einspielungen auf CD weltweit gefragt. Im Anschluss führt die musikalische Reise nach Brasilien. Unter dem Titel „One Week in Rio“ präsentieren sich Adam Woch und Robert Guzik Musik von Antônio Carlos Jobim, Egberto Gismonti und Yamandu Costa. Das klassisch ausgebildete polnische Gitarrenduo konzertiert weltweit und debütierte bereits in der Carnegie Hall in New York. In Wertingen verbinden die beiden Musiker klassische Präzision mit lateinamerikanischen Rhythmen und großer Spielfreude.

Die beiden Konzerte am Samstagabend können einzeln besucht werden oder mit einem Kombiticket gemeinsam.

SONNTAG: BÜHNE FREI FÜR DIE STARS VON MORGEN

Traditionell gehört der Sonntag dem musikalischen Nachwuchs. Bei der Rising Stars-Matinée stehen junge Talente der Gitarrenszenen im Mittelpunkt. In diesem Jahr wird mit dem Polen Jakub Chachura, u.a. Preisträger des Internationalen Andrés Segovia-Wettbewerbes in Monheim ein junger Musiker zu hören sein, der sich bereits international einen Namen gemacht hat. Sein Konzertprogramm reicht von der berühmten Bachschen Chaconne bis zu Klassikern des spanischen Gitarrenrepertoires, wie u.a. Recuerdos de la Alhambra von Francisco Tárrega.

WORKSHOPS: LERNEN UND MUSIZIEREN MIT DEN PROFIS

Das Internationale Gitarrenfestival ist auch Treffpunkt für Gitarristinnen und Gitarristen verschiedener Altersgruppen und Spielniveaus. In Workshops geben erfahrene Konzertmusiker ihr Wissen direkt an die Teilnehmenden weiter. Auf dem Programm stehen klassische Gitarre und Gitarrentechnik mit Adam Woch und Robert Guzik, brasilianische Musik und klassische Gitarre mit Ahmed El Salamouny, Jazzgitarre und Improvisation mit Paul Brändle sowie Ensemblearbeit und Grundlagen der Gitarrentechnik mit Johannes Tonio Kreusch. Die Workshops bieten die Gelegenheit, neue musikalische Anregungen zu erhalten, gemeinsam zu musizieren und unmittelbar von den Künstlern des Festivals zu lernen.

PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Freitag, 9. Oktober, 19.30 Uhr

BLUES-NIGHT

Raphael Wressnig & Soul Gift Band feat. Gisele Jackson, Enrico Crivellaro und Eric Cisbani

Stadthalle Wertingen, 25 Euro

Samstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr

„TANGOS & CANCIONES“

Doris Orsan und Johannes Tonio Kreusch
Stadthalle Wertingen, 20 Euro

Samstag, 10. Oktober, 21.00 Uhr

„ONE WEEK IN RIO“

Adam Woch und Robert Guzik
Stadthalle Wertingen, 20 Euro
Kombiticket für beide Konzerte am Samstag: 35 Euro

Sonntag, 11. Oktober, 11.00 Uhr

RISING STARS-MATINÉE

Aula der Grundschule Wertingen, 15 Euro

Konzertpass für alle vier Konzerte 60 Euro
Tickets an der Abendkasse.

Reservierungen sind möglich
über die Website
www.gitarrenfestivalwertingen.de.



Bilder: Brandelk



Bild oben:
Vater Albert Schneider in
Uniform mit Eisernem Kreuz
und dem Paradedegen

Bild unten:
Vater Albert Schneider
(rechts) in Ausgehuniform
und dem Degen mit seinen
Kameraden auf einem Vetera-
nenfest.

OBJEKT DES MONATS JULI

Ein Paradedegen erinnert an eine besondere Wertinger Familiengeschichte

Albert Schneider (senior) wurde am 22. Mai 1892 in Hohenreichen geboren. Er war von Beruf Landwirt. Am ersten Weltkrieg nahm er als Soldat teil und erhielt hier unter anderem den Paradedegen, der das Objekt des Monats Juli im Heimatmuseum Wertingen ist. Am 20.06.1921 heiratete er seine Frau Ottilie (* 20.09.1896 in Wertingen), eine geborene Braun. Sie stammte aus der Kaufhausfamilie Braun bei der Zusammenführung. Nach der Hochzeit zogen die Schneiders nach Wertingen. Am 29.08.1922 kam der gemeinsame Sohn Albert in Wertingen zur Welt. Er lernte später Molkereigehilfe und war als solcher tätig. Albert (junior) nahm am zweiten Weltkrieg teil und fiel dort am 30.08.1942 in Russland. Da sich Albert Schneider (senior) unbedingt einen männlichen Erben wünschte, versuchten er und seine Frau, noch einmal ein Kind zu bekom-

men. Die Ehefrau war jedoch wegen ihres Alters nicht mehr in der Lage, den Kinderwunsch zu erfüllen. Daraufhin zeugte Albert Schneider mit der im Haus tätigen Magd Kunigunde Thaler einen Sohn, den er nach dem gefallenen Sohn erneut Albert nannte – Albert Friedrich. Schneider (junior II) kam am 15.07.1946 in Wertingen zur Welt. Er wurde im Alter von 2 – 3 Jahren von seinem Vater adoptiert (die Urkunde liegt Albert Schneider (junior II) vor. Albert Schneider (senior) starb am 6. März 1963 in Wertingen. 2023 übergab sein Sohn Albert Schneider den Paradedegen, der ihn stets an seine Familiengeschichte erinnerte, dem Heimatmuseum Wertingen. Als Objekt des Monats Juli werden Fotos im Original und der Degen als Fotografie gezeigt. Er hat wegen seiner Größe keinen Platz in der Vitrine fürs Objekt des Monats.



OBJEKT DES MONATS AUGUST

Getreidesack der Alois Denzel KG Weybergmühle Wertingen

Der in der Vitrine im Erdgeschoss des Wertinger Schlosses ausgestellte undatierte Getreidesack der Alois Denzel KG weist als Objekt des Monats August auf die kleine Ausstellung im zweiten Stock des Amtsgerichts hin. Sie ist zu den üblichen Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft zu besichtigen. Getreidesäcke aus dem Altlandkreis Wertingen aus der zweiten Hälfte des 19. und ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind dort zu finden. Der in der Vitrine ausgestellte Sack weist deutliche Gebrauchsspuren auf. Die Beschriftung des Sacks sowie das Logo wurden im Stempelverfahren aufgedruckt. Gut erkennbar sind das hohe Mühlengebäude und

das kleine davorstehende Verwaltungsgebäude. Auch die Zusage, eingesäumt mit Bäumen, ist zu sehen. An der örtlichen Situation hat sich nicht viel geändert. Den Rahmen des Logos bilden Ähren. Für die Gestaltung der Getreidesäcke gab es eigene Sackmaler, die beruflich auf die Stör gingen und die Säcke aus einer Mischung von Leinöl und Ruß bemalten, stempelten oder mit einer Schablone bearbeiteten.

Die Museumsleute bieten am Sonntag, 30. August, eine Öffnung der Ausstellung mit kurzer Führung 14:00 – 17:00 Uhr an. Die Ausstellung befindet sich im zweiten Stock des ehemaligen Amtsgerichts in der Schulstraße 10.



Getreidesack mit der Aufschrift „Alois Denzel KG, Weybergmühle Wertingen“ mit dem

OBJEKT DES MONATS SEPTEMBER

Spalt- oder Spanmesser

Die kontrollierte Erzeugung von Feuer zählt zu den ältesten Kulturtechniken. In vergangenen Zeiten war es nötig, neben dem alltäglichen Erhalt des Kochfeuers, oftmals schon in den Monaten September oder Oktober mit dem Heizen und dem spärlichen Beleuchten der Wohnräume zu beginnen.

Neben der Bereitstellung von Brennmaterial und der Erzeugung eines Funkens war die Herstellung von trockenen und kleinem Anzündmaterial unabdingbare Voraussetzung für das Entfachen eines Feuers.

Beim Objekt des Monats September handelt es sich um ein Spalt- oder auch Spanmesser zur Erzeugung von Anzündmaterial in Form von einfachen Holz- oder Kienspänen. Das gesamte Spaltmesser hat eine Länge von 80 cm, eine Breite von 25 cm und eine Höhe von 43 cm. Das Gestell des Spaltmessers besteht aus zwei Flacheisen, die mit einem Rundeisenbügel auf einer Holzplatte verschraubt sind. Beide Flacheisen sind an den Enden mit einer Zwischenlage vernietet. Dadurch entsteht mittig eine Nut. In die Flacheisen sind seitlich mehrere Bohrungen eingebracht, in die das Spaltmesser in unterschiedlichen Höhen mit einem eisernen Bolzen arretiert werden kann. Somit können unterschiedlich lange Holzspäne unter das Spanmesser gestellt und gespalten werden. Im Spaltbereich befindet sich als Schutz für das



Bild: Rainer Tochtermann

Holzbrett eine verschraubte Eisenplatte. Der Bolzen ist mit einer Kette gegen Verlust gesichert. Das Spaltmesser hat neben der Bohrung für den Bolzen ein besonders langes Heft, das am Ende mit einem Holzgriff versehen ist. Mit diesem langen Heft kann das Hebelgesetz optimal ausgenutzt werden.

Spanmesser gehörten bis ins 19. Jahrhundert in fast jeden ländlichen Haushalt. Da Kerzen, Öllampen und Streichhölzer oft unerschwinglich waren, wurden täglich große Mengen an Holzspänen benötigt. Das Spaltmesser bot einen großen Vorteil gegenüber dem herkömmlichen Beil: Es sparte Zeit und schützte die Finger vor massiven Verletzungen.

Neben der Erzeugung von Anzündmaterial nutzte man Spanmesser in den unterschiedlichsten Varianten auch zur Erzeugung von hölzernen Dachschindeln.



ÖFFNUNGSZEITEN

BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum),
Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424
E-Mail francesca.koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Sprechzeit nach Vereinbarung

Telefon 08272 993 29 73
Mobil 0159 04 987 236
Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93
Mobil 0151 226 96 225
Mail tobias.kolb@kjr-dillingen.de
Homepage: www.jugendhaus-wertingen.de

MEHRGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – Trauerberatung – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Donnerstag 08.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Kostenlose Mediensprechstunde im Mehrgenerationenhaus, Hinweis: Bitte eigenes Gerät zur Beratung mitbringen!

Dienstag 10.00 Uhr – 11.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr – 14.00 Uhr

Telefon 08272 609100
Mail info@asb-wertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Telefon 08272 6437074
Mail info@seniorengemeinschaft-wertingen.de

SOZIALVERBAND VDK BAYERN E. V.

VdK Kreisverband Dillingen-Wertingen,
Herzog-Georg-Straße 16, 89415 Lauingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern – die Beratung findet nur noch in Lauingen und nach vorheriger Terminvereinbarung statt

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490
Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ),
Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60
Fax 09074 79599-61
Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

BEZIRK SCHWABEN

Kostenfreies und individuelles Beratungsangebot
in allen Fragen rund um die Pflege und Versorgung

Telefon 0821 3101-216 oder
E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

Kostenlose Sprechstunden werden einmal monatlich am Mittwochvormittag im Landratsamt in der Große Allee 24, 89407 Dillingen a. d. Donau, Zimmer Nr. 233 von Herrn Kunzmann abgehalten.

Termine 2026: 14.10. / 11.11. / 16.12.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich
(Telefon 0821 3101-216 bei Frau Soiderer oder per E-Mail an beratungsstelle@bezirk-schwaben.de)

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus
Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Allgemeine Beratung:

Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Beratung für Hörgeschädigte:
nach Terminvereinbarung
Telefon 0821 455250-23 und 09071 502-225
Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

EUTB® BERATUNGSSTELLE DILLINGEN DER PRO RETINA DEUTSCHLAND E. V.

Lammstraße 6, 89407 Dillingen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Telefon 09071 729 3368
Mail dillingen.eutb@pro-retina.de
Homepage www.pro-retina.de/eutb

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION

Regens-Wagner-Str. 2, 89407 Dillingen a.d. Donau und
Hauptstr. 56, 89438 Holzheim

Seniorenhilfe (Ambulante Betreuung):

Betreuungsleistungen, aktivierende/begleitende Haushaltsführung, allgemeine Entlastung im Alltag, tagesstrukturierende und aktivierende Maßnahmen und weitere individuelle Unterstützungsangebote

Termine nach Vereinbarung und Kontaktaufnahme über
Einsatzleitung Frau Hopfenitz

Telefon 09071-72280

Mail seniorenhilfe@sozialstation-dillingen.de

Pflegegruppe Aschberg (Ambulante Pflege):

häusliche Kranken- und Altenpflege (Grund- und Behandlungspflege), Verhinderungspflege, Beratungseinsätze für Pflegegeldempfänger (nach § 37 SGB XI), Schulungen für Pflege in der häuslichen Umgebung (nach § 45 SGB XI)

Termine nach Vereinbarung und Kontaktaufnahme über
Einsatzleitung Frau Mannes

Telefon 09075-6122

Mail aschberg@sozialstation-dillingen.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum),
Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten

Termine nach Vereinbarung und
Kontaktaufnahme über die Suchtfachambulanz Dillingen

Telefon 09071 71136

Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

Das Büro in Wertingen ist immer dienstags besetzt:

10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Telefon 08272 9946836

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude,
Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 5729

Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Telefon 08272 4508

Mail info@musikschulewertingen.de

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November

Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

Dezember – Februar

Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 08272 84-500

Mail betriebshof@vg-wertingen.de

KREISBÜCHEREI WERTINGEN

Hauptstraße 2 in 86637 Wertingen

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 – 14:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

Freitag 12:00 – 16:00 Uhr

Telefon 08272 1804800

Mail fahrbuch@bndlg.de

Schließzeiten: 22.12. – 05.01.2027

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag,
09.10. / 30.10. / 20.11. / 11.12. / – /

Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag,
20.10. / 10.11. / 01.12. / – /

Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr

Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr

Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr

Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr

Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr

Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch,
21.10. / 11.11. / 02.12. / – /

Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude,
Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr

Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg

Telefon 08272 899325

Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Julia Tellmann

Telefon 08272 84-195

Mail julia.tellmann@wertingen.de

IMPRESSUM



Verantwortlich für den Inhalt:

Andi Seitz, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84 194, Fax 08272 84 9194
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Julia Tellmann

Tel. 08272 84 195, Fax 08272 84 9195
julia.tellmann@wertingen.de

Herausgeber:

Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:

Alexandra Fiebig

Titelbild:

Herbert Dlouhy

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
13.12.2026

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de



WERtvoll
ZUSAMmen

24. und 25.10.2026
Stadthalle Wertingen

TSV
Buttenwiesen



ARRI



- Samstag, 24. Oktober
19.00 Uhr
- Sonntag, 25. Oktober
16.00 Uhr
- Einlass jeweils
1,5 Stunden vor Beginn

TICKETS



www.stakawertingen.de
und GERBLINGER